



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

33. Jahrgang - Nr. 15

Landeck, 14. April 1978

Einzelpreis S 3.—

Fendels: Dorfbildungswoche, Gemeindewappen u. Jungbürgerfeier

Der Verein Dorfbildung veranstaltete vom 2. bis 8. April in Zusammenarbeit mit der Gemeinde die 2. Dorfbildungswoche, bei der die Musikkapelle, der Männerchor, der Schülerchor sowie „Raimund und Sepp“ mitwirkten.

Am Sonntag, 2. April, schürfte Ortspfarrer Gulyas mit dem Vortrag „Die Geschichte des Dorfes und der Umgebung“ in der Vergangenheit und wies die Bevölkerung durch die Ausstellung von Büchern, Schriften und Bildern auf die „Quellen der Geschichte“ hin. „Arzt und Familie“ hieß das

Referat von Med.-Rat Dr. Köhle, Ried, das am Mittwoch mit großem Interesse aufgenommen wurde.

Ein Lichtbildervortrag von Hans Lobenstock, Innsbruck, befaßte sich mit der Ortsverschönerung (Donnerstag, 6. 4.).

Höhepunkt und Abschluß war die Gemeindewappenverleihung mit Jungbürgerfeier am Samstag, 8. April, im Gemeindegemeinschaftssaal.

Als Festgäste konnte Bürgermeister Schranz den Tiroler Gemeindeferenten, LR Dipl.-Ing. Dr. Alois Partl, Univ.-Prof. Dr. Stein-

egger, Bezirkshauptmann HR DDr. Lunger, Ing. Max Juen, OSR Herta Nutz, FVV-Obmann Haidegger und VSD Peter Zegg begrüßen.

Steinegger erläuterte die Symbolik des Wappens. Es weist mit seiner Schrägteilung auf die extreme Hanglage mit den in Tirol nirgends sonst so ausgeprägten Ackerterrassen und durch seine farbliche Ausführung auf die jahrhundertelange enge wirtschaftliche Verbindung mit dem Kloster Stams hin.

1337 ist der Ortsname erstmals feststellbar. Hinsichtlich seiner Entstehung u. Bedeutung scheiden sich die Geister der Forscher. Finsterwalder führt Fendels auf fenna = Mühlgraben, kleine Schleuse (zur Wasserableitung für Bewässerung) zurück, während Dekan Lorenz Fendels von fondo = tief, Grund abgeleitet sehen will.

Historische Tatsache — so Steinegger — ist, daß die rätomanischen Siedler das spätere Fendels als Almweide nutzten und im 14. Jhdt. die Besiedlung (ermöglicht durch Rodungen) abgeschlossen war. Das 1273 von Meinhard II. gegründete Stift Stams war daran stark beteiligt. 1615 hatte Fendels 182 Einwohner, 1970 zählte man deren 175.

Landesrat Alois Partl wies in seiner Festansprache auf die Fülle der menschlichen



Die Fendler Jungbürger

Foto Perktold

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

Wir machen nicht nur Kredite und Spareinlagen. Über unser reichhaltiges Dienstleistungsprogramm informieren wir Sie gerne an unseren Schaltern in Landeck, St. Anton, Ischgl und Zams.

DIE SPARVOR

FR (14. 4.): Hedwig, Lidwina, Tiburtius, Valerian u. Maximus, Ernestine - SA (15. 4.): Huna - SO (16. 4.): Benedikt Labre, Bernadette - MO (17. 4.): Anicef, Rudolf, Eberhard - DI (18. 4.): Apollonius - MI (19. 4.): Gerold, Leo, Werner - DO (20. 4.): Adalar, Odeffe, Hildegund - FR (21. 4.): Anselm, Konrad — Am Tage Tiburtii sollen alle Felder grünen.



Bgm. Alois Schranz, Landesrat Partl

Foto Perktold

Schicksale hin, die sich in diesem Gebirgsraum erfüllten, auf den Fleiß dieser Menschen, die „Stein um Stein wegräumten u. aus Wildnis ein schönes Stück Heimat schufen“.

Vom Brand von Fendels 1972 habe er durch einen schweizerischen Piloten eines „Wasserbombers“ erfahren, der auf dem

Flug nach Innsbruck das brennende Dorf ausgemacht hatte.

„Die Demokratie ist von den Bergen heruntergekommen“ — deshalb habe man in der Tiroler Verfassung so viel Verantwortung in die Gemeinde hineingelegt, plädierte der Tiroler Gemeindereferent für die Gemeindeautonomie.

Auch Bezirkshauptmann Lunger lobte die Aufbauarbeiten der Gemeinde Fendels und meinte — verdeutlicht an der 24-Stunden-Raffung der Menschheitsgeschichte (der homo sapiens ist hier erst Sekunden alt) — die Menschheit brauche Zeit, ihre Probleme zu lösen.

10 Jungbürger sprachen das Gelöbnis u. erhielten das Jungbürgerbuch. Rosa Eberhard, Waltraud Schranz, Veronika Schranz, Elisabeth Unterguggenberger, Hermann Schranz, Otmar Pult, Franz Greiter, Alois Müller, Anton Pult und Artur Schranz.

Mit Märschen der Musikkapelle unter Kapellmeister Karl Buchhammer und einem gemütlichen Beisammensein im Gasthof Burgschrofen fanden Feier und Dorfbildungswoche ihren Abschluß. O. P.

Nur stets zu sprechen, ohne was zu sagen, das war von je der Redner größte Gabe

Angst beweist Sachkenntnis

Wie es früher war



Die Heimatbühne Landeck (1927 oder 1928) mit der Besetzung für „s Nuller!“.

Hochw. Herr Direktor Dr. Georg Schuchter - Hofrat

Der über die Grenzen Tirols hinaus bekannte Direktor der Pädagogischen Akademie der Diözese Innsbruck in Zams, gleichzeitig auch Direktor des Oberstufen-Realgymnasiums der Barmherzigen Schwestern in Zams, Hochw. Herr Dr. Georg Schuchter, hat nun zur Freude seiner vielen Freunde, Studenten, Studentinnen und Schülerinnen den Titel „Hofrat“ bekommen. Mit ihm freuen sich auch der Klerus Tirols und ganz besonders die Kongregation der Barmherzigen Schwestern in Zams.

Hofrat Dr. Georg Schuchter hat durch viele schwere Jahre hindurch das Gymnasium und die Pädagogische Akademie in Zams als zweifacher Direktor vorbildlich geführt. Hunderte von Schülerinnen, Studentinnen und Studenten haben in diesen Jahren in Dr. Schuchter einen edlen Priester von Format, einen hervorragenden Religionspädagogen und einen gütigen und immer hilfsbereiten Direktor kennen und schätzen gelernt.

Gymnasium und Pädagogische Akademie sind bei Hofrat Dr. Georg Schuchter in besten Händen. Die vielen Anfragen um Aufnahme beweisen dies. Das gute Lernklima und der gute Geist beider Einrichtungen unter seiner Führung werden weitum geschätzt. Besonders die Pädagogische Akademie Zams zieht viele Studenten aus Nah u. Fern immer wieder zu Recht an: In der Pädagogischen Akademie Zams studiert man gerne und gut. Man ist wie in einer großen glücklichen Familie. Studentinnen und Studenten und der gesamte Lehrkörper der Akademie und des Gymnasiums wissen, was sie ihrem Hofrat Dr. Georg Schuchter verdanken und sie brachten dies nach dem Bekanntwerden seiner Ernennung zum „Hofrat“ spontan und immer wieder in ehrlicher Freude zum Ausdruck.

Mögen Hofrat Dr. Georg Schuchter noch viele schöne Jahre beschieden sein!

Fritz Geiger

Ball der katholischen Jugend

Samstag, 15. 4. 1978 - Stadtsäle Innsbruck
Beginn: 20 Uhr - Einlaß: 19 Uhr

Ende: 1.30 Uhr

Musik: „Zillertalexpress“ u. „Amigos“.

Karten und Reservierung: Diözesanstelle Kath. Jugend, Innsbruck, Wilhelm-Greil-Str. 7, Tel. 33621 Kl. 25 od. Abendkasse.

Erstkommunion in Pfunds



Foto: Bernot

Es ist immer wieder ein herrlicher Anblick, wenn am Weißen Sonntag die Erstkommunionkinder unter den Klängen der Musik von der Volksschule in die Pfarr-

kirche ziehen. Auch dieses Jahr hat der Herrgott ein schönes Wetter geschickt.

Vor 3 Jahren dachten sich einige Frauen und Mütter, es wäre besser, wenn alle Kin-

Besonders Hübsches
für den Firmling
sowie Exclusives
für den Paten
bei Ihrer

BOUTIQUE
RUDI u. ERNA

ORTNER

Pfunds
Prutz

der gleich schön das erstmal zum Tisch des Herrn kommen würden. Es war auch der Wunsch des Pfarrgemeinderates. So stellte sich die Frage, wie man die Kinder kleiden könnte. Nach vielem Überlegen entschied man sich für ein langes weißes Kleid mit Kapuze und gelber Kordel (die Mädchen dazu noch einen Kranz).

Fleiß und Mühe waren bewundernswert. Es wurden in 813 Stunden 64 Kleider genäht; pro Kleid 12,7 Stunden. (Es muß ja für jedes Kind die passende Größe vorhanden sein.) In 3 Wochen war alles fertig. Es beteiligten sich daran 37 Frauen zur Freude unseres Pfarrers Michael Bernot. Obwohl keine Frau erwähnt werden will, so haben doch Gertrud Knoll und Paula Huber das größten Verdienst — um Gotteslohn.

Im Jahre 1976 wurden 24 Knaben und 12 Mädchen, 1977 22 Knaben und 25 M., 1978 27 K. und 21 M. eingekleidet.

Mathäus Brunner

Leiter der Geschäftsstelle des Österr. Schwarzen Kreuzes in Tirol, Univ.-Prof. Dr. Fritz Steinegger, Beauftragter des Landes Tirol für die Kriegsgräberfürsorge und Bgm. Anton Braun.

In seiner Ansprache umriß Haidl die Aufgabe des Schwarzen Kreuzes. In Nord- und Osttirol sind aus dem I. Weltkrieg 4937, aus dem II. Weltkrieg 5002 Kriegsgräber zu betreuen. In Südtirol sind aus dem I. Weltkrieg 7890, aus dem II. Weltkrieg 1553 Kriegstote bestattet.

Da in Südtirol kaum staatliche Unterstützung gewährt wird, ist die Landesstelle seit Jahren bemüht, hier neben finanzieller Hilfe eine eigene Organisation aufzubauen. O. P.

Das Leben ist kurz, weniger der kurzen Zeit wegen, die es dauert, sondern weil uns von dieser kurzen Zeit fast keine bleibt, es zu genießen

Österr. Schwarzes Kreuz - Ehrungen



Bgm. Braun, Univ.-Prof. Dr. Steinegger, Reg.-Rat Haidl, Hptm Strobl, ÖStv Weißbacher, Falkner, Kreuzer, Sailer, Zobl.

Foto Allround

In Würdigung besonderer Verdienste bei der Errichtung des Kriegerfriedhofes bei der Landecker Waldkapelle verlieh das Österr. Schwarze Kreuz im Rahmen einer kleinen Feier im Rathaus am 7. April das Ehren-

kreuz II. Klasse an Hptm Anton Strobl, ÖStv. Adolf Weißbacher, Hans Kreuzer, Georg Zobl, Hermann Falkner und Konrad Sailer.

Anwesend waren Reg.-Rat Arthur Haidl,

Leserzuschrift

Wir kochen auch nur mit Wasser, aber...

Der Bericht über den MOFFclub von Herrn Perktold im Gemeindeblatt Nr. 13 hat möglicherweise einige Unklarheiten bei den Lesern hervorgerufen. Der Jugendclub MOFF sieht sich daher veranlaßt, einige Ergänzungen zu seinem öffentlichen Selbstverständnis zu bringen:

Es stimmt, daß sich der MOFFclub nach außen hin nicht von anderen Vereinen unterscheidet. Das könnte er auch gar nicht; aufgrund von formaljuridischen Bestimmungen in unserer Institutionengesellschaft muß auch MOFF seinen Obmann, Schriftführer, Kassier und Mitglieder haben. Hingegen ist die innere Struktur des MOFF vergleichsweise sehr wohl eine andere. Der zunächst unkonventionelle Charakter der inneren Struktur ist von unserem Ziel, offene Jugendarbeit zu betreiben, bestimmt. Offene Jugendarbeit bedeutet im Selbstverständnis des MOFF, Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu kreativer Freizeitgestaltung zu

gegenwärtig Mangelware ist, ist auch der MOFFclub nicht umhine gekommen, mit öffentlichen Institutionen und Machträgern zu „taktieren“, zumal seine Tätigkeit öffentlichkeitsorientiert ist. Wenn der große Machtkuchen durch Taktieren Stück für Stück aufgeteilt und entflechtet wird, mit welcher alternativen Verhandlungsbasis soll dann der MOFFclub auftreten um sich zu behaupten? Taktieren ist außerdem nicht so unanständig wie die Räume zu besetzen oder irgendeine radikale Aktion zu starten.

Der MOFFclub ist nichtsdestotrotz für jede künftige konstruktive Kritik dankbar; wir brauchen sie, sie ist Feedback und Kontrolle für unsere Arbeit. Den Politikern möchte MOFF als Jugendclub sagen, daß Kritik auch ruhig von ihnen kommen darf und soll, da wir uns weder als Tabu noch als künftiges Stimmvieh verstehen, sondern uns bewußt durch unser Wirken im gesellschaftlichen Umfeld als Bestandteil der politischen Landschaft betrachten.

Der Jugendclub MOFF

MMOFF

Aus technischen Gründen mußte ich den MOFF-Leserbrief um eine Woche zurückstellen, was prompt eine Flut von Anfragen und Vermutungen zur Folge hatte.

Liebe MOFFler, bitte nicht so mißtrauisch! Sonst taufe ich Euch in MMOFF um. (Die Presse hat ja eine ungeheure Macht!) MMOFF = Miarmißtrauischa-Oberländer-fölsafescht.

Oswald Perktold

motivieren. Letztendlich geht es dem MOFF darum, durch seine Aktivitäten dem einzelnen die Einsicht vermitteln zu helfen, daß es auch noch etwas anderes gibt, als ein unkritisches, lethargisches, selbstzerstörerisches Konsumieren.

Alle Menschen des Oberlandes, die zwischen 1 und 100 sind, sind eingeladen, zu MOFF zu kommen. Jeder kann, ohne daß er Mitglied bei MOFF ist, mitreden, mitarbeiten, Ideen entwickeln.

Die Ziele, an denen der MOFFclub arbeitet, setzen also ein unübliches Vereinsverständnis voraus. Die Entscheidungen werden basisdemokratisch gefällt, d. h. die Entweder-Oder-Abstimmungen, bei denen die Minderheit immer übergangen wird, werden weitgehend ausgeschaltet. Man wird vielmehr bemüht sein, durch das Mitdiskutieren aller einen Konsens herbeizuführen. Niemand darf sich übergangen fühlen, jede Meinung wird berücksichtigt.

Der MOFFclub braucht einen Boden mit Dach und vier Wänden, weil er seine Ideen nicht in einem Wald oder auf einer Wiese verwirklichen kann. Da so etwas bei uns

funden. Es dürfte sich um denselben handeln, von dem Kinder berichten, ein Mann habe ihm „schwimmen gelehrt“.

Primitivlinge (es fällt mir beim besten Willen kein angenehmerer Ausdruck ein), welche ihre „Überlegenheit“ nur an der hilflosen Kreatur demonstrieren können, sind sicher bedauernswerte Menschen — man sollte ihnen aber doch ihr grausames Handwerk legen. O. P.

Pettneu - alpine Heimat der Karlsruher

Diese Formulierung hat sich nicht ein werbetüchtiger Pettneuer aus fremdenverkehrsgierigen Fingern gesogen — sie stammt von Herrn Lothar Deutsch, dem Präsidenten des SC Karlsruhe, der seit 20 Jahren Wahlpettneuer ist. Auch die Behauptung, Pettneu stehe in der Vielseitigkeit seines Angebotes vor St. Anton, entstammt derselben Zunge — im Auge hatte Herr Deutsch Reithalle, Tennishalle, Hallenbad, Loipenetz u. die Möglichkeiten zum alpinen Schi- lauf.

Diese bewogen die Karlsruher auch, seit nunmehr 20 Jahren ins Dorf zu kommen, in dem man mehr als nur Stiere verkaufen und kaufen kann.

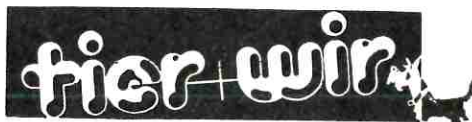
Ein Festabend im neuen Gemeindesaal begann mit einem Ständchen der Musikkapelle unter Leitung von Alois Scherl. Bürgermeister Dagobert Lorenz begrüßte die zahlreichen Karlsruher und freute sich über die zweimal jährlich 70 Karlsruher, die sich im Laufe der Jahre zu einer Menge von 3000 Besuchern summieren.

Lothar Deutsch überbrachte die Grüße des Vorstandes des SC Karlsruhe und der Stadt. Der Schi-Club besteht seit 85 Jahren, ist damit der zweitälteste Deutschlands u. hat 2000 Mitglieder. Deutsch dankte Herrn und Frau Gröber und Willi Matt, die sozusagen an der Wiege dieses Besucherreigens standen.

Rudolf Matt, Obmann des FVV Pettneu, ist „stolz auf eine solche Verbindung“. Er überreichte an Herrn Deutsch Pokal und Unkunde. Ein Gedicht von Gröber Rosemarie hatte ebenfalls die Karlsruhe-Pettneu-Beziehung zum Inhalt.

Dann gossen die Karlsruher ihrerseits das Füllhorn über die Pettneuer aus: einen Bildband der Stadt Karlsruhe für Bürgermeister Lorenz mit einer Einladung dorthin, Blumen für die Frau Bürgermeister, einen Erinnerungspokal für Obmann Rudolf Matt, Erinnerungsgeschenke für Willi Matt, Schulleiter Roman Falch, Musikobmann David Handle und Rosemarie u. Josef Gröber.

Ein Volkstumsabend des Trachtenvereins „Die Starkenberger“ mit anschließendem Tanz beschloß diesen Festabend. O. P.



Frau Barwig, die Katzenmutter

Auf dem Bild sieht man Frau Barwig aus Perjen bei der Betreuung eines Jungkätzchens, dessen Mutter an Rattengift zugrunde ging.

Wenn man mit dieser körperlich kleinen, jedoch überaus großen Tierfreundin spricht, so erfährt man von viel Tierelend.

So mußte sie kürzlich den „guten Freund“ eines Säufers — einen schönen Hund — einschlafend lassen, dem diese Freundschaft einen zersplitterten Lauf eingetragen hatte.

In der Nähe des Spitzens Steines wurde ein Hund mit abgeschnittenem Kopf ge-



Mit der Zeit wird auch die kleinste Bürde schwer

Bezirksfremdenverkehrstag 1978

An die 170 Teilnehmer konnte Bezirksobmann Komm.-Rat Karl Hauéis am 6. 4. im Saal des Hotel Post-Wienerwald begrüßen, unter ihnen NR Westreicher, Bezirkshauptmann Lunger, Sektionsobmann Komm.-Rat Moser, die Fachgruppenvorsteher Dr. Beck und Komm.-Rat Fritz Wilberger, Dr. Salzmann, BO Komm.-Rat Marberger, Bezirksstellenobmann Ing. Wilfried Huber, den Chef des Arbeitsamtes, Heinrich Schmid, JW-Obmann Franz Sailer, Dr. Hans Jörg Mayr sowie die Fachgruppensekretäre Dr. Prünster und Dr. Beyer.

Im Verlaufe der Tagung, zu deren Beginn in einer Gedenkminute stellvertretend für alle seit dem letzten Fremdenverkehrstag 1974 Verstorbenen Komm.-Rat Walter Schuler, Alt-Bezirksobmann Hans Graber und Johann Siegle gedacht wurde, brachte man zahlreiche Probleme des Fremdenverkehrs zur Sprache.

Karl Hauéis wies auf eine Erhöhung des Mitgliederstandes um 17,5 % hin u. stellte zwei Entwicklungstendenzen fest: die Stagnation des Sommerfremdenverkehrs (Bettenauslastung im Sommer 1977 43,6 Tage) u. die erfreuliche Entwicklung der Wintersaison (1976-77 Steigerung der Inländernächtigungen um 26,8 %).

Nach wie vor sei man auch bemüht, in Landeck eine Fremdenverkehrsfachschule zu errichten. Im Auge hat man derzeit das leerstehende Schülerheim in Bruggen.

Sektionsobmann Moser leitete die Ehrung von 23 langjährig im Gastgewerbe Tätigen mit der Bemerkung ein, das Gastgewerbe sei die Säule des Fremdenverkehrs, ohne den in Tirol keine Fortentwicklung möglich sei.

Anna Wolf, Ischgl (Hotel „Post“) u. Rudolf Netzer, Pfunds (Gasthaus „Traube“) sind mit 40jähriger Tätigkeit im Gastgewerbe an der Spitze der Ausgezeichnetenliste, die noch folgende Namen aufweist: Othmar u. Rosa Sailer, St. Anton; Karl und Irma Hauéis, Landeck; Herbert und Elisabeth Mayer, Landeck; Alois u. Hilde Schranz, Kaunerberg; Hermann und Margarethe Hauéis, Zams; Eugen und Marianne Jörg, Kappl; Erwin und Olga Aloys, Ischgl; Alfred und Theresia Lechleitner, Serfaus; August u. Paula Raich, Feichten; Sebastian u. Selda Kammerlander, Fiss; Franz u. Maria Waldegger, Nauders; Walter u. Sofie Senn, Pfunds; Karl u. Anna Tschol, St. Anton; Roman Jäger, Strengen; Rudolf Netzer, Pfunds; Fritz Pöham, Prutz; Alois Hauser, Kappl-Langesthei; Siegfried Ploner, Nauders; Anna Jörg, Grins; Erich Lorenz, Galtür; Franz Opitz, St. Anton; Anna Wolf geb. Grisseemann, Ischgl; Haisjackl Berta geb. Lorenz, Galtür.

Komm.-Rat Dr. Beck forderte „ein gutes, wahres Angebot“. Der Gast werde immer unselbständiger und bedürfe der Anleitungen. Am „touristischen Markt“ sei festzustellen, daß sich die Reisebüros zu großen Konzernen zusammenschlossen und das Geschäft sich „auf immer weniger Köpfe“ konzentrierte, was die Gefahr des Preisdidaktes beinhalte.

Ein scharfer Angriff Becks richtet sich gegen die Diskriminierung des Fremdenverkehrs durch die gegenwärtige Steuerpolitik — und: „Wenn wir nicht eine gut funktionierende Handelskammer gegen die Übermacht der Gewerkschaft haben, sind wir total schutzlos!“

Komm.-Rat Wilberger befaßte sich mit der Situation des Sommers und stellte fest, daß gerade Orte, die am meisten investierten, die größten Rückgänge zu verzeichnen hätten.

NR Westreicher wies auf „Hoffnungsländer“ für den Tiroler Fremdenverkehr wie England, die Niederlande aber auch Österreich selbst hin, die das Loch, das 3/4 Mio ausbleibende Deutsche 1977 verursachten, teilweise stopfen konnten.

Dr. Mayr referierte über die steuerlichen Auswirkungen des 2. Abgabenänderungsgesetzes.

Unter „Allfälliges“ gab es eine spektakuläre Wortmeldung des Ischgl Bürgermeisters und Hoteliers Erwin Aloys. „Alles, was im Paznaun ist, ist über meine Nerven gegangen — jetzt wollt ihr mich im Stich lassen! Ihr könnt nicht zuschauen, wie eine

Pionier

Erwin Aloys ist ein Pionier. Ein lebendes Monument. Ein Talgigant. Ein Mann — wie wir sie aus großen Filmen kennen. Eine beeindruckende Persönlichkeit, an Luis Trenker erinnernd. Sein Auftritt vor dem Bezirksfremdenverkehrstag war packend — zeigte aber auch die Schwachstellen dieses Mannes. Sektionsobmann Moser legte die Hand auf diese wundete Stelle, wenn er in seiner Antwort meinte, Aloys möge „in sich gehen und die Schuld nicht bei allen anderen suchen“.

Je größer der Mann — desto zahlreicher seine Feinde, sagt ein Sprichwort. Wenn das Monument Aloys stürzte — was nicht eintreten möge — so stürzte es jedoch nicht seiner Feinde, sondern der Fehleinschätzung seiner eigenen Position gegenüber seiner Umwelt wegen.

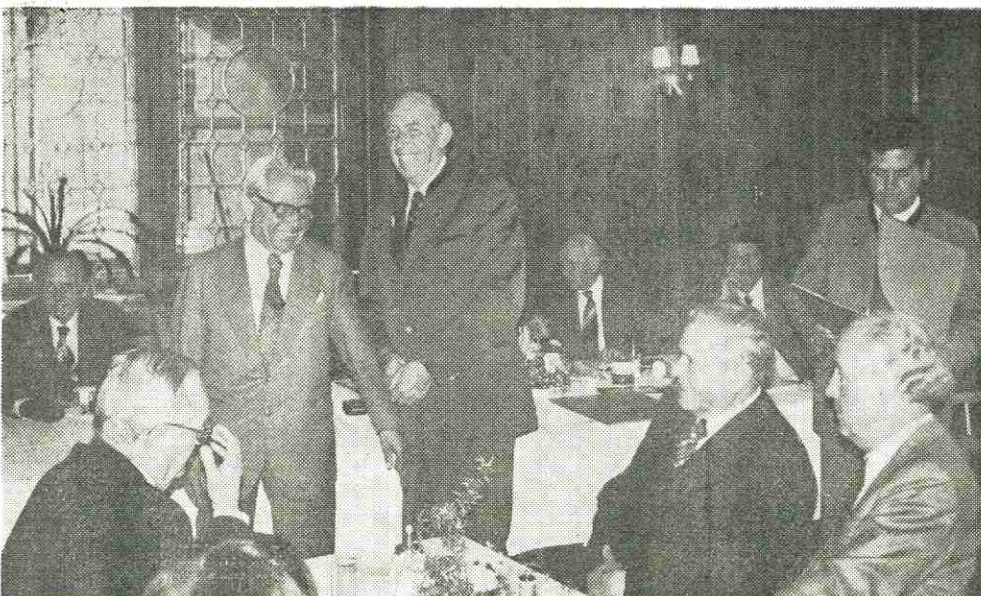
Oswald Perktold

Familie mit dem Einsatz und Fleiß draufgeht!“ Damit appelliert Aloys an die Anwesenden, dem ohne Finanzierung dastehende Hotel „Elisabeth“ die versprochenen Darlehen (24 Mio ERP) zukommen zu lassen.

„Wir sind nicht dazu da, einen Pionier zugrunde zu richten — Richtlinien müssen jedoch eingehalten werden“, beantwortete Sektionsobmann Moser den dramatischen Appell. Er hoffe, daß geholfen werden könne; manche Richtlinien seien aber von Aloys nicht eingehalten worden (bei 150 ERP-Millionen für ganz Österreich sei die Beteiligung der einzelnen Projekte eine schwierige Sache).

Bezirkshauptmann Lunger forderte „mehr Ehrfurcht vor der deutschen Sprache“ (im Gastgewerbe, auf Speisekarten) und sprach den Geehrten seine Glückwünsche aus.

O. P.



Sekt.-Obmann Komm.-Rat Moser, Komm.-Rat Hauéis und Dr. Gohm bei der Ehrung

Foto Perktold

Franz Kranewitter: Wie ich zum „Andre Hofer“ kam

Den Gemeindeblattlesern wurde Adolf Wolf Bosshard aus Nassereith bereits als profunder Kenner des Tiroler Dichters Franz Kranewitter vorgestellt. Bosshard bemüht sich besonders heuer, im 40. Todesjahr Kranewitters, um ein besseres „Kranewitter-Verständnis“.

Aus diesem Anlaß scheint ihm eine Wiedergabe eines Kranewitter-Feuilletons von Nutzen, das im Jahre 1909 in den „Tiroler Nachrichten“ erschien, und das wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen.

Schopenhauer hat recht: die Welt ist ein Schattenspiel. Da taucht eine Welle unter und ein paar Meter weiter den Strom hinab taucht sie mit ihrem Kämme wieder empor. Eine andere und für das weitsichtige Auge doch die gleiche. Generationen gehen und kommen wieder. Was ist das Heute, was das Gestern? Geisterhände weben herüber. Und wer weiß, ob nicht meine Tat von heute ein Gedanke ist, der meinen Ahnherrn einst blitzartig durchleuchtet. Anders und doch dasselbe, oft sogar in der gleichen Umgebung.

Die hohen Pappeln am Rennweg hinunter heben noch in gleicher Weise ihre weiten Kronen empor gegen die Höhe des dunklen Innsbrucker Himmels und säuseln sich halbvergessene Mären zu, wie damals in den heißen Augusttagen, als der trunkene Siegesjubel der Tiroler Scharfschützen die glühenden Lüfte füllte. Einsam u. still aber stand vor der weiträumigen Zopfburg, die goldene Medaille auf der Brust, ein kräftiger, blonder Hauptmann mit seiner Nassereuther Kompanie als Ehrenwache Andre Hofers u. schaute stumm und starr nach der Gegend, wo jetzt das Theater steht. Was mochte in seiner Seele vorgehen? Dachte er an Weib und Kind? An den Mann ober ihm? Jedenfalls sah er mit seinen Augen den Enkel nicht, der ein Säkulum weniger sechs Jahre später den „Mann vom Land Tirol“ zu anderen und doch den gleichen Innsbruckern dort ihm gegenüber sprechen ließ. Die dreihundert Schritte Raum vom Riesensaal der Hofburg bis zum Theater, die der Sandwirt in den hundert Jahren durchschreitet - welch ein Meer von Blut, von Tränen und zertretenen Hoffnungen liegt in ihm! Das Neunerjahr, der unaustilgbare Schmerz und der unaustilgbare Stolz, die hohe Freude Tirols...

Ich war ein Knabe von zwei Jahren, als ich um in einer schweren Krankheit Heilung zu finden, zum erstenmal in diese Gegend kam. Ob mir meine Mutter schon früher von den großen Begebenheiten, die sich da abgespielt, gesprochen, weiß ich nicht, aber ich weiß, daß, als ich am Eingang der Hofkirche stand, ich erschreckt von dem Anblick der „schwarzen Mander“ zurückfuhr und erst zum Eintritt zu bewegen war, als mir die Mutter die Mitte mit einem Kindersäbel umgürtete. Daß mir dabei das Stand-

bild Hofers in die Augen fiel, dessen kann ich mich nicht mehr entsinnen. Doch so viel ist mir gewiß, daß sich unter den Spielsachen des Knaben auch ein aus Holz geschnittenes Abbild jenes Denkmals befand.

Und wieder war es eines Tages, daß ich die engen Holzstiegen zum zweiten Stockwerk meines Vaterhauses emporstieg, wo an einer Wand ein Hirschhorn befestigt war, das an seinen Enden neben verschiedenen Kuhglocken auch einen Säbel trug. „Des Großvaters Kriegssäbel“, erklärte die Mutter, die ihn auf mein inständiges Bitten endlich herunterholte. Mittelgroß und leicht gebogen, stak er in einer schwarzen Leder-scheide. An der noch halbscharf geschliffenen Klinge mit der tiefen Blutrinne war eingegraben: „Für Gott, Kaiser und Vaterland, 1809.“ Ein geheimes Grauen überkam mich jedesmal, wenn ich ihn berührte; besonders die Rostfleckle, die ich für Blutfleckle hielt, erregten so mächtig meine Phantasie, daß ich es künftig als die größte Belohnung ansah, wenn mir gestattet wurde, mit dem alten Eisen vor den Kameraden zu prunken. Aber selbst als man mir die Tür wies und darin die breite Schramme zeigte, die entstanden war, als ein französischer Kapitän das Schwert seinem Quartiergeber, dem Großvater, nachwarf, wußte ich noch nichts Rechtes von den Kämpfen der Tiroler; ein Licht ging mir erst auf, als ich schon schul-reif war und der Vater einen alten Tornister hervorzog, von dem er sagte, daß ihn der Nehndl bei der Kapitulation des Generals Bisson, desselben Bisson, der später Vorsitzender des Kriegsgerichtes über Hofer in Mantua war, auf den Wiltener Feldern von einem französischen Offizier erbeutet hatte, und der nun zu einer Schultasche umgearbeitet werden sollte. Es war eine sehr summarische Belehrung, die ich da über das Neunerjahr erhielt und die historische Kritik eine sehr strenge, ganz und gar nicht im Sinne der jetzigen Patent- und Hoftiroler. „Mein, a groaße Dummheit ist's gwesn, und am Hofer war a nit sovl dran. Er hat viel z'viel auf die Geistlign glost.“ Und doch standen alte Stiefelhölzer, die der Sandwirt einst in der Burg zu Innsbruck meinem Großvater hinterlassen hatte, in einer unserer Kammern.

Daneben hörte ich wieder das Hofer-Lied, aber nicht jenes sentimentale von Moser, das trotzdem, daß es in den Schulbüchern steht, doch nie im Tiroler Volke heimisch geworden, sondern jenes andere mit der Strophe:

Hier liegt mein Säbel und G'wehr
Und alle meine Kleider,
Ich bin kein Kriegsmann mehr,
Ach, Himm'l, ich bin ein Leider:
Ich bin verlassen ganz
vom römischen Kaiser Franz.

Auch die köstliche Erzählung, wie der Vater eines Nachbars, das „Mistere Mand-le“, einst in der Nähe von Vomp auf Vorposten stand und über dem Bache, der ihn vom Feinde trennte, die bayrische Wache Kommiß essen sah und, vom Hunger gereizt, sein Gewehr warf, den Bach durch-watete und den Bayer anheischte: „Geh, gib mir o a Bröckl!“, worauf er mit dem Erbettelten ruhig wieder an seinen Standort zurückkehrte, reicht in jene Tage zurück.

Mochte jene üble Nachrede auf das Neunerjahr vielfach auch auf die furchtbare Zeit des Elends, das dem Aufstand folgte, sowie auf die Nichteinhaltung der Versprechungen, die Osterreich den Tirolern gegeben, zurückzuführen sein, so ist und bleibt es doch Tatsache, daß sie weit hinüberreichte über die Hälfte des vorigen Jahrhunderts, und in den Tälern erst jetzt, nach dem Hinsterben der älteren Generationen, zu schwinden beginnt.

So kam ich aufs Gymnasium der alten Salinenstadt Hall. Hier trug damals der Pater Bernardi Engl (eine alte, ehrliche Haut, der das Ausfragen einstellte, wenn wir ihn über den Heiligen Vater in Rom oder den Prätendenten Don Carlos fragten, dem er unendliche Siege andichtete, von denen freilich sein Amtsbruder, Pater Adjut, behauptet, daß es furchtbare Niederlagen gewesen seien) tirolische Geschichte vor und erfüllte mein Herz mit Begeisterung. Von da an aber hatte ich durch mehr als ein Jahrzehnt zu dem Thema keine nähere Beziehung mehr. Erst auf der Universität und nachher als ich Adolf Pichler kennen lernte, der mit Erinnerungen an Haspinger und Hofer geladen war, wurde ich wieder aufmerksam. Insbesondere verwies mich der große Alte immer und immer wieder auf die letzten authentischen Worte Hofers, die ich hier aus preßpolizeilichen Gründen unterdrücken muß, sowie auf die Donnerreden Haspingers wegen der bayrischen Heirat unseres Kaisers. Dazu kam dann noch der Streit der tirolischen Blätter wegen des Natterschen Hofer auf dem Berge Isel, die vielen Schützenaufzüge in Innsbruck, die zahlreichen Monographien über bekannte Freiheitskämpfer und anderes. Immer jedoch blieb mir das Bild Andre Hofers eher antipathisch als sympatisch, und erst als ich eines Tages zufällig wieder auf die Worte des Helden: „Ade, du schnöde Welt, so leicht kommt mir das Sterben, daß mir nicht einmal die Augen naß werden!“, die er kurz vor seinem Tode niederschrieb, meine Augen richtete, wurde mir mit einem Schlag das Bild Hofers in einem ganz anderen Lichte lebendig, als ich es bisher gesehen. Nun stand in einem Augenblick, wie mit Blitzlicht erleuchtet, seine ganze tragische Größe, seine Schuld und seine Sühne, ja das ganze Drama seines Lebens, wie ich es

freilich erst nach Jahren niederschrieb, völlig leibhaftig vor meiner Seele.

Nun erst ging ich eigentlich mit bewußter Absicht an das Studium der einschlägigen Quellen. Und merkwürdig wie es war, sie stimmten fast bis aufs kleinste mit den Grundsätzen des Planes, den ich mir für das Drama vorgezeichnet. In Frage waren für mich dabei vorzüglich gekommen; Jos. Bapp, „Geschichte des Jahres 1809“; Jos. Egger, „Geschichte Tirols“; Vater Sölestin Stampfer, „Andreas Hofer“ und endlich Vater Benitius Mayr, der ein Drama „Die Tiroler sind gute, aber betrogene Leut“ handschriftlich hinterlassen. Die Hauptschuld wird darin der Leichtgläubigkeit Hofers, den er als seelenguten, aber nur zu wenig weitblickenden und fremden Einflüssen zu leicht zugänglichen Mann schildert, vor allem aber den „Österreichern“ zugeschrieben. Mayr selbst, den auch Adolf Pichler noch sehr gut kannte, war ein Zeitgenosse der Ereignisse. Seine Person wird von J. Staffler, dem berühmten Statistiker und Topographen Tirols, in seinem Werke folgendermaßen geschildert: „Die umfassende Kraft seines großen Geistes, der Adel des Charakters, das Feuer des Temperaments, das unersättliche Streben nach moralischer Wirksamkeit schufen aus Pater Benitius das, was er war, den Tröster der

Bedrängten, den Helfer in der Not, den Lehrer der Zweifelnden, den duldsamen Christen gegen Andersgläubige, den liebenden Freund gegen alle, allgeliebt, hochverehrt und unvergeßlich.“ Neben ihm, dem ich in der Charakterzeichnung und auch in anderen Einzelheiten, und gerade speziell in jenen, die mir die Zensur und die klerikale Partei so sehr verübelten, oft wörtlich folgte, kann für mich noch der Maria-burger Gymnasialprofessor Pater Zölestin Stampfer mit seinem Werkchen in Frage. Er selbst sagt in der Vorrede, er habe Andreas Hofer in völlig unparteiischer Weise zu schildern versucht, und ich glaube, es ist ihm auch geglückt, wenigstens stimmen alle anderen von mir benützten Quellen mit ihm vollkommen überein. Freilich wird auch er schon von den Heißspornen und Hof-tirolern, die die Tradition, das heißt Lügen und Ansichten, die der Sache Unkundige ausgeheckt, und die nun bei allen möglichen Gelegenheiten im Volke eingeschmuggelt werden, hochhalten und als Wahrheit ausgeben, nicht mehr als völlig „patent“ anerkannt.

Mag dem aber sein, wie ihm wolle, ich bin seiner Darstellung Zug für Zug, ja fast Seite für Seite gefolgt, und ohne für mich die vollste Wahrhaftigkeit des Historikers

Im Glanz des Geldes scheint selbst ein Dummkopf klug

Jedem kann es passieren, daß er einmal Unsinn redet; schlimm wird es erst, wenn er es feierlich tut

in Anspruch nehmen zu dürfen, kann ich behaupten, es ist keine wichtigere Tatsache in meinem „Hofer“, die ich nicht mit Beweisstücken, und zwar, was am schwersten wiegt, aus klerikalen Quellen, belegen könnte. Eine bodenlose Frechheit aber ist es, mir, dem Nachkommen eines Mannes, der selbst im Jahre Neun als Hauptmann sich die goldene Medaille verdient, mir, dessen Vater im Jahre 1859 freiwillig als Leutnant der Imster Scharfschützenkompanie zur Sicherung der Grenzen vor den Welschen ausgezogen und deswegen seine Heirat um ein Jahr verschoben hatte, mir, der an seinem Vaterlande ohne jeglichen Anspruch auf Orden und Beförderungen mit der glühenden Liebe, deren nur ein Tirolerherz fähig ist, hängt den Patriotismus abzusprechen. Möge sie aus schnödem Parteihaß tun, was sie nicht lassen können, mögen sie mich und mein Werk, das in jeder Zeile eine Verherrlichung des tirolischen Nationalcharakters und seines Helden bedeutet, den erst ich zu einem wahren, sittlichen Helden gemacht habe, zu zerstampfen versuchen, ich kann mich getrösten mit den Worten, die einst der römische Landpfleger Pilatus den hohen Priestern erwiderte: „Was ich geschrieben, bleibt geschrieben.“ (Tiroler Nachrichten 1909)

7. Landecker Volksmarsch am Sonntag, 30. April 1978 in Landeck

Strecken: 10 und 20 Kilometer.

Anmeldung: Durch Einzahlung der Startgebühr von S 70.— (Erwachsene), S 45.— (Kinder), auf das Konto Nr. 500-04182-2 bei der Spar- u. Vorschußkasse Landeck bis 22. April 1978 oder mit Nachmeldegebühr von S 10,— am Start.

Start und Ziel: Gymnasium Landeck-Perjen, Sonntag, 30. April 1978 von 5.00 bis 10.00 Uhr. Preisverteilung: Sonntag, 30. 4. 1978, 13.30 Uhr.

Preise: Jeder Teilnehmer erhält die Volksmarschplakette. Außerdem schöne Gruppen-

preise, Pokale für Familien, älteste Teilnehmer und Versehrte.

Auskünfte u. Prospekte: Hainz Hans, 6500 Landeck, Römerstraße 39, Tel. 21774; Albertini Alois, 6500 Landeck, Lötzweg 8, Tel. 2594; Fremdenverkehrsverband Landeck u. Umgebung, 6500 Landeck, Stadtplatz, Tel. 2344.

Auf Ihre zahlreiche Teilnahme freut sich der Veranstalter
Freiw. Feuerwehr Landeck-Perjen, 5. Zug.
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Menschenrechtsausstellung

Landeck 20. April — 30. April 1978

20. bis 23. April: Hotel Schrofenstein
24. bis 29. April: Bundesrealgymnasium,
30. April: Pfarrzentrum - werktags 9 bis 12 u. 15 bis 19 Uhr; Samstag/Sonntag 9—12 Uhr

Um 1890 starben in den deutschen Ballungszentren 2/3 der Arbeiterkinder, ehe sie 15 Jahre alt waren. Wer kümmerte sich darum? Von 1942—1945 wurden im Dritten Reich Millionen von Juden, anderen KZ-Häftlingen und Geisteskranken vergast. Wir zogen den Kopf ein. Heute hungert jeder 2. oder 3. Mensch auf Erden, Tausende ver-

hungern täglich. Und wir spenden ein paar-mal im Jahr für punktuelle Aktionen der Entwicklungshilfe. Das ist recht. Aber es genügt nicht. Nur ein neues, weltweites politisches, soziales und ökonomisches Bewußtsein, nur der Mut zu einem neuen Lebensstil, neuartigen Formen internationaler Kooperation kann eine Wende einleiten, eine Katastrophe vermeiden helfen.

Zunächst gilt es, sich zu informieren.

Ein Behelf dazu ist die

Menschenrechts-Ausstellung

Auszeichnung und Ehrung für Abt.-Insp. Benno Raggl

Am 6. April 1978 wurde dem Bezirksgendarmeriekommandanten von Landeck, Abteilungsinspektor Benno Raggl, auf Entschließung des Herrn Bundespräsidenten vom 17. Dezember 1977 durch den Landesgendarmeriekommandanten Oberst Rudolf Sams das GOLDENE Verdienstzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Gleichzeitig wurde Abt.-Insp. Raggl für 40 Jahre Verwendung im Bundesdienst geehrt.

KINO LANDECK

Samstag, 15. April:
Der Bürotrottel

Samstag, 15. u. Sonntag, 16. April:
Waldrausch

Montag, 17. April:
Die Bande der Gehenkten

Dienstag, 18. u. Mittwoch, 19. April:
Das dreckige Dutzend

Donnerstag, 20. April:
Draculas Todesrennen

Landeck: Salcher warnt vor Unterschätzung der Arbeiterkammerwahl

Aus der Jahreshauptversammlung der SPÖ-Stadtorganisation am 6. April im Gasthof Straudi

In Abwesenheit des erkrankten Stadtparteiobmannes Gustav Belina begrüßte Hans Holzer die Versammlung. Er wies auf etliche SPÖ-Aktivitäten der letzten Zeit hin, wie die Kindergartenaktion (Änderung der Öffnungszeiten), die Aktion „Lokalaugenschein“ und die Erstellung eines Parteiprogramms, das im Mai verabschiedet wird. Besonderen Dank richtete er an Guggenberger für die Durchführung der Diskussionsabende („Politstammtisch“). Mit Autobahn, Perjener Brücke, Venet-Rückhaftung und Altersheim nahm Holzer zu den wichtigsten Problemen Landecks kurz Stellung. Abschließend meinte er, „die Phase der wahllosen Jahre“ sei jetzt vorbei, und man müsse Kraft sammeln, „um die für uns bedeutsamen Wahlen in unserem Sinne zu schlagen“.

Eine ganz interne Wahl schlug man auch an diesem Abend; den Stadtausschuß. Einstimmiger Obmann: Ing. Gustav Belina, Stellv.: Hans Holzer, Edi Mader, Karl Paschinger; Kassier: Bertl Stenico; Stv.: Herbert Tiefenbacher; Schriftführer: Heinrich Koch; Stv.: Marianne Glück; Kontrolle: Albert Fritz, Franz See, Albert Zangerl, Herbert Perktold, Egon Pinzger. Propaganda: Lettenbichler, Belina, Brunner, Wurzenrainer, Guggenberger, Redolfi, Kobler.

Fred Redolfi übernahm die Stelle Guggenbergers als Chef der JG in der SPÖ.

Für 50jährige Parteizugehörigkeit wurde Anastasia Wachter, für 25jährige wurden Hilda Sailer, Heinrich Schmid, Hans Kreuzer, Gustav Fritz, Rainer Schlattinger, Norbert Burtscher und Rudolf Luchetta geehrt.

Vier Anträge und eine Resolution der Jungen Generation wurden einstimmig angenommen.

Die Anträge haben Freistellung von Rasenflächen für Kinder (VS Angedair, Brixnerstraße), kostenlose Bereitstellung des Vereinshauses für nichtkommerzielle Zwecke, Einrichtung eines Jugendbeirates und Einführung des amtlichen Stimmzettels für Gemeinderatswahlen zum Inhalt. In der Resolution tritt die JG der Diskriminierung Unverheirateter und kinderloser Ehepaare bei der Wohnungsvergabe entgegen. Landesparteiobmann Herbert Salcher brachte in seiner Rede Beispiele für die intensive Verflechtung von kleiner und großer Politik und warnte eindringlich vor einer Unterschätzung der nächstjährigen Arbeiterkammerwahl. Die wirtschaftliche Situation und die Pensionen („Die Pensionen sind auf einen überschaubaren Zeitraum sichergestellt“) waren weitere Punkte der Salcher-Rede. Er gab weiters die Herausgabe einer eigenen Publikation bekannt („Wie kann man unter die Leute kommen? - Mit der Tiroler Tageszeitung nicht.“) und stichelte kräftig gegen den AAB, welcher „der Ordner des Wirtschaftsbundes“ sei. Eine AAB-orientierte Arbeiterkammer nach Vorarlberger Muster müsse verhindert werden.

Mit dem Dank an alle Mitarbeiter und Genesungswünschen für den wiedergewähl-



Salcher küßt Anastasia Wachter

ten Obmann Gustav Belina schloß Hans Holzer die Versammlung. O. P.

'S Herberl wächst im Ausland

So wie manchem Tiroler Kind, das in den ersten Nachkriegsjahren im Ausland aufgepäppelt wurde, scheint es dem SPÖ-Landesparteiobmann und Landeshauptmannstellvertreter Dr. Herbert Salcher zu gehen. Er sagte es in Landeck selbst: „Im Ausland wachse ich immer um 10 bis 15 cm.“ Ursache: „Die sagen, Österreich ist ein Wunder.“ Nicht klar wurde, ob Herbert Salcher bei seiner Rückkehr wieder auf seine normale Größe schrumpft (kein Schrumpftiroler im Sinne Floras) oder ob die 10—15 cm bleiben. Ersteres ist wahrscheinlich, sonst hätten wir ja in Landeck einen Riesen-Salcher gesehen. (Haben wir Tiroler verlernt, das im Ausland Zugewachsene zu behalten? Konnten es die bekannten Riesen wie Thyrsus und Haymon noch? Sind sie etwa deshalb so groß geworden?)

Oswald Perktold

Volkshochschule Landeck

Vortrag

Am Mittwoch, 19. April 1978, 20 Uhr, hält im Musiksaal des Gymnasiums Landeck Prof. Tibor Lichtfuß, der bekannte hervorragende Redner und Experte, einen Farblightbildervortrag über

Florenz

Die herrliche Stadt in der Toscana, mit dem immensen Reichtum an Kunstwerken, in einer unvergleichlichen Landschaft.

Karten zu S 15,— u. S 25,— an der Abendkasse.



Von links: Hainz, Holzer, Salcher, Paschinger, Koch

Kulinarische Leistungsschau im Schloß Landeck



Von links: Obmann der Jungen Wirtschaft Franz Sailer, Bez.-Sekretär Dr. Siegfried Gohm, Fritz Mayer, Huber, Brigitte Walter, Ernst Kössler, Richard Mairhofer, Karlheinz Huber, Waltraud Lorenz.

Die Gastronomie, die Bäcker, Konditoren, Metzger und Gärtner des Bezirkes gestalteten eine „Kulinarische Leistungsschau“, die am 6. April eröffnet wurde, was unter den Klängen der Musikkapelle Pfunds u. durch das Spalier der Landecker Schützen geschah. 43 Betriebe beteiligten sich. Veranstalter waren die Junge Wirtschaft und die Handelskammer. Die Veranstaltung stand unter dem Ehrenschutz von Präsident Menardi, Sektionsobmann Moser, Fachverbands-

vorsteher Westreicher, dem Landesvorsitzenden Bodenseer u. Bürgermeister Braun.

Wie man hört, ist eine solche Leistungsschau in diesem Rahmen bisher einzigartig in Tirol. Sie soll nach Mitteilung der Handelskammer von ca. 4.000 Leuten besucht worden sein.

Verwertbare Ausstellungsstücke und Blumen wurden Sozialinstitutionen zur Verfügung gestellt.

5 Jahre Sparvor-Filiale Ischgl - 50 Mio. Schilling Spareinlagen

Dieses wohl erfreuliche Ereignis konnte in der Karwoche 1978 erreicht werden.

Dir. Dipl.-Vw. Helmut Holzmann und Filialleiter Richard Walter durften am 24. März Frau Frieda Zangerl aus Ischgl in den Räumen der Filiale begrüßen u. gleichzeitig beglückwünschen. Mit ihrer Spareinlage wurde nämlich die 50-Mio.-S-Grenze



Foto: Ladner

überschritten. Bei dieser Gelegenheit sagen wir allen treuen und fleißigen Sparern der Spar-Vor Landeck Hauptanstalt und den Filialen in Ischgl, St. Anton und Zams für das uns entgegengebrachte Vertrauen ein aufrichtiges Dankeschön, verbunden mit der Bitte um weitere gute Zusammenarbeit.

Leserzuschrift

Naturschutz

In der letzten Nummer des Gemeindeblattes las ich in der Spalte „Tierschutz - Naturschutz“, wie man Vögel, Igel und andere nützliche Tiere vor dem Feuertod bewahren kann. Ihr Naturschutzfachmann scheint aber die neueren Bestimmungen nicht zu kennen.

Laut Verordnung der Tiroler Landesregierung zum Naturschutzgesetz, gültig seit 1. Mai 1975, ist auch der Lebensraum der unter Naturschutz stehenden Vogel- und Säugetierarten geschützt. Demnach ist es das ganze Jahr durch verboten, außerhalb von bebauten Grundstücken, Röhricht, Hecken, Gebüsch oder die Bodendecke abzubrennen. Während der Vegetationszeit ist sogar die Rodung von Hecken, Gebüsch od. lebenden Zäunen verboten.

Diese Naturschutzverordnung gewährt den bedrohten Tieren einen optimalen Schutz. Die Bevölkerung sollte aber richtig informiert werden, damit diese Bestimmungen auch eingehalten werden können und damit erst zum Tragen kommen.

Klaus Senn, Grins



Das Publikumsinteresse war groß

Fotos Allround

Landecks Haushaltsplan verabschiedet

In der Sitzung des Gemeinderates vom 6. April 1978 wurde über den Haushaltsplan 1978 beraten. Alle Fraktionen gaben schließlich ihre Zustimmung, wobei deren Sprecher zum Vorschlag im allgemeinen u. in einzelnen Positionen Stellung nahmen. Der Plan sieht Einnahmen von ca. 70 Mio und Ausgaben von 71,5 Mio S vor.

Der durch Krankheit verhinderte Finanzreferent, VzBgm Gustav Belina ließ dem Gemeinderat seine Betrachtungen über den Voranschlag 78 schriftlich zukommen. Durch eine neue Verordnung des Bundes sei der Ausbau, technisch gesehen, etwas anders, hieß es darin. Der sog. Haushaltsquerschnitt unterscheidet nicht mehr zwischen ordentl.

und außerordentl. Haushalt, sondern zwischen fortdauerndem, einmaligem u. außerordentlichem.

In drei Sitzungen des Finanzausschusses wurden die Ansätze einvernehmlich festgesetzt.

Der präliminierte Abgang von 1.611.500 Schilling entspricht 3,1 % der ordentlichen Einnahmen. Die fortlaufende Gebarung schließt mit einem Überschuß von 1.283.000 Schilling = 2,4 %. Dieser wird immer kleiner und erlaubt kaum nennswerte einmalige Ausgaben.

Folgende Zahlen zeigen die vielzitierte Kostenschere auf: während die ordentl. Einnahmen heuer 119,77 % jener von 1977 sind, betragen die Ausgaben 128,31 %. Diese Differenz ergibt sich aus folgenden Posten, welche über der Einnahmensteigerung von 19,77 % liegen: Personalaufwand 22,92 %, Umlagen 35,47 % (Landesumlage, Sozialhilfe, Spitäler) und Ge- u. Verbrauchsgüter 32,08 %. Der Schuldendienst steigt nur um 11,52 %, die Verschuldung selbst um 0,82 %.

Der Anteil des Schuldendienstes an den fortdauernden Ausgaben bewegt sich mit 6,4 % der fortlaufenden Einnahmen an der oberen Grenze.

An der Einnahmensteigerung von 19,77 % sind die eigenen Steuern mit 8,37 %, die Steueranteile mit 2,40 % beteiligt.

Das Prinzip der kostendeckenden Preise für Dienstleistungen — so Belina weiter — lasse hier die Schere zur Ausgabensteigerung nicht zu groß werden.

Trotz Anspannung bis an die finanzielle Leistungsgrenze der Gemeinde war es möglich, 735.100 Schilling an Subventionen auszusütten.

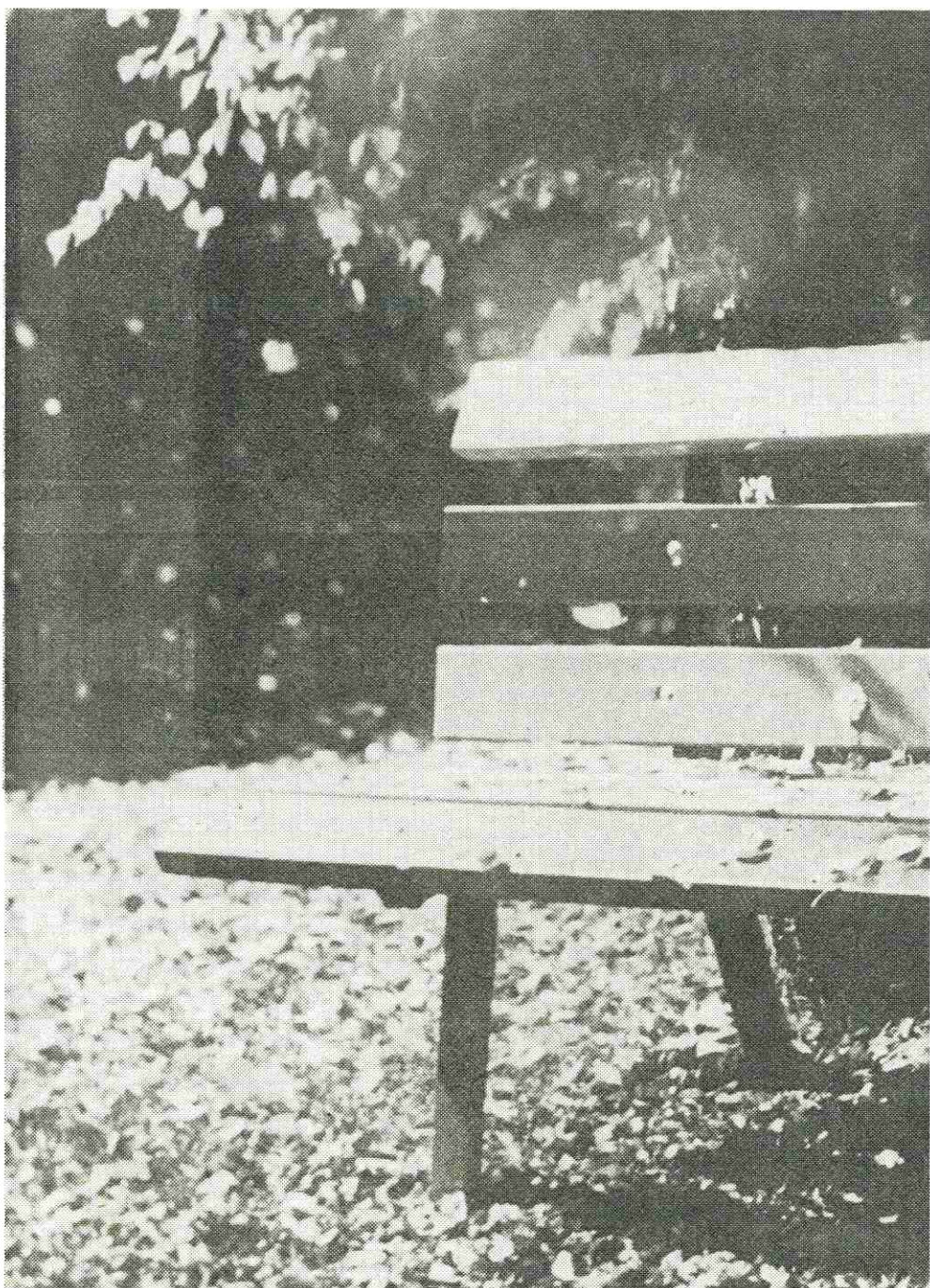
Abschließend wies Belina den oft vorgebrachten Vorwurf zurück, für verschiedene Vorhaben hätte man Rücklagen bilden sollen. In diesem Falle wären Schuldenstand

Einen Bericht über den Bezirksbaurinnentag bringen wir in unserer nächsten Ausgabe.

und Schuldendienst noch höher, was kaum vorstellbar sei. (Die derzeitigen Annuitäten vermindern sich ab 1981 um 600.000 Schilling, ab 1982 entfallen mehr als 1 Mio S und ab 1990 2 Mio S Schuldendienst.)

Über die Stellungnahmen des Bürgermeisters, der Fraktionssprecher sowie über die weitere Tagesordnung dieser Sitzung berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Krismer Oskar in der Gym-Galerie



Eines der Bilder, die der Gärtnermeister und Hobbyfotograf aus Zams in der Gym-Galerie im Bundesrealgymnasium Landeck der Öffentlichkeit vorstellte.

Ein hungriger Mann, ein zorniger Mann

Kurz-Verein Nachrichten

Altpapiersammlung

Am Samstag, 29. April 1978, ab 12 Uhr mittags führen wir unsere Frühjahrs-Altpapiersammlung durch. Wir bitten die Bevölkerung von Landeck in allen Stadtteilen, wie gehabt und auch in Perfuchs, erstmalig, alles alte Papier, Bücher, Zeitschriften usw. gebündelt, oder in Schachteln geschichtet gut sichtbar ab 12 Uhr mittags an den Straßenrändern oder Hauseinfriedungen bereitzustellen. Gerade in der heutigen Zeit ist es ja so wichtig aus „Wegwerfgütern“, in unserem Fall das Altpapier, wieder verwertbares Material zu gewinnen. Und für unsere „action 365“ schaffen Sie damit die Grundlage, wieder einen unserer, bei der älteren Generation schon liebgewordenen, Krankentag veranstalten zu können. Für Ihre Mithilfe sagen wir ein herzliches „Vergelts Gott!“
Ihre action 365

Altpapiersammlung in See

Die junge ÖVP See bittet am Samstag, 29. April, ab 8 Uhr um die Bereitstellung des Altpapiers.

Altpapiersammlung in Langesthei

Die junge ÖVP See bittet am Montag, 17. April 1978, ab 11 Uhr um die Bereitstellung des Altpapiers an den gekennzeichneten Sammelstellen.

Altpapiersammlung in Strengen

Bergwächter führen die angekündigte Altpapiersammlung am Samstag, 29. 4. 1978, (vormittags) im gesamten Gemeindegebiet von Strengen durch.

Altpapiersammlung in Prutz und Faggen

Am Montag, 24. April, wird ab 17 Uhr in Faggen und Entbruck, am Dienstag, 25. April, in Prutz-Dorf das Altpapier eingesammelt. Wir ersuchen die Bevölkerung das Altpapier gebündelt oder in Papiersäcken abgefüllt vor die Haustüren od. am Straßenrand abzulegen. Für die Unterstützung dankt im Voraus die Schützenkompanie Prutz-Faggen.

Gemeinde Zams

Morgen, Samstag, 15. 4. 78, Nachmittag, wird in der Gemeinde Zams die Aktion „Frühjahrsputz“ durchgeführt. Die Bevölkerung von Zams wird herzlich eingeladen, sich möglichst zahlreich zu beteiligen. Nur wenn wir alle mittun, kann die Aktion ein wirklicher Erfolg werden.

Der Bürgermeister: Walter Fraidl

Gemeinde Zams

Die Bewohner von Zams werden darauf aufmerksam gemacht, daß ab Montag, 17. April 78, 8.00 Uhr, im Gemeindegebiet von Zams die gesetzlich vorgeschriebene Feuerbeschau durchgeführt wird. Den Feuerbeschauorganen ist freier Zutritt zu den zu beschauenden Objekten und Räumlichkeiten zu gewähren.

Der Bürgermeister:
Walter Fraidl

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 1 Ehering, 1 einzelner Schlüssel, 4 Schlüsselbunde, 1 Damenarmbanduhr, 1 Herrenarmbanduhr, 2 Damenfahrräder, 1 Knabenhose, 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Geldbetrag u. 1 Hundehalsband. Der Bürgermeister: A. Braun e.h.

Samstag, 15. April 1978: Altkleidersammlung

In ganz Tirol führt die Caritas am kommenden Samstag, 15. April 1978, die alljährliche Altkleidersammlung durch.

Die Säcke werden von freiwilligen Helfern gesammelt und zum nächstliegenden Bahnhof gebracht.

Die Caritas der Diözese Innsbruck bittet wieder um rege Beteiligung u. dankt der Bevölkerung für ihr Verständnis.

Tiroler Wassersportverein Sektion Landeck-Zams

EINLADUNG

Die Sektion Landeck-Zams des Tiroler Wassersportvereines beehrt sich, zu der am Freitag, 14. April 1978, im Hotel Tirolerhof, Landeck-Perjen stattfindenden

Jahreshauptversammlung

höflichst einzuladen; Beginn: 20 Uhr. Wir rechnen mit dem vollzähligen Besuch aller Mitglieder! Gäste, insbesondere die Eltern unserer jüngsten Mitglieder, sind herzlich willkommen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Obmann
2. Berichte der Funktionäre
3. Entlastung des Ausschusses
4. Neuwahl des Ausschusses
5. Programmorschau
6. Sonstiges

Der Ausschuß

Verlobtensonntag

16. April 1978, Hauptschule Prutz-Ried. Beginn 9 Uhr, Ende ca. 16 Uhr mit gemeinsamer Meßfeier.

**Welches auch die Gaben sein mögen,
mit denen du erfreuen kannst, erfreue**

Besinnungstage für Frauen

in Landeck-Bruggen, Mariannahler-Heim, vom 19. April, 16 Uhr bis 21. April (mittags). Leiter: Cons. Karl Singer, Familienseelsorger. Um vielen Frauen die Teilnahme an dieser wertvollen Veranstaltung zu ermöglichen, können die Vorträge auch einzeln besucht werden.

Vortragszeiten: Mittwoch, 19. 4., 16 Uhr Vortrag; Donnerstag, 20. 4., 9—11 Uhr Vortrag, 14.30 bis 17.30 Uhr Vortrag; Freitag, 21. 4., 9—11 Uhr Vortrag (Abschluß). Anmeldung und Auskünfte: Diözesanstelle der Frauen, Wilhelm-Greil-Str. 7/I/15. 6021 Innsbruck, Tel. 05222-33621 Kl. 15.

Kath. Bildungswerk Zams

Dienstag, 18. April 1978, 20 Uhr, Pfarrheim Zams. Vortrag: „Die Psychische Entwicklung der Jugendlichen“, Referent Frau Dr. Birgit Steiner.



Schachklub Schrofenstein

Jeden Dienstag Clubabend im Wienerwald. Beginn 20 Uhr. Alle Schachfreunde sind herzlich eingeladen.

ÖVP-Sprechtag

Am Donnerstag, 20. April 1978, finden im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malerstr. 44, II. Stock, ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnbaufonds, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen u. Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Unfallversicherung, Krankenversicherung, Sozial- und Behindertenbeihilfen u. alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Anträge und Beschlüsse der 81. AK-Vollversammlung

Kapitalbeteiligungsgesellschaft soll Betriebsfortführung ermöglichen

Zahlreiche Anträge zu verschiedenen Themen lagen der 81. Vollversammlung der AK-Tirol vor. Zu den wichtigsten Forderungen zählte die Gründung einer Kapitalbeteiligungsgesellschaft auf Landesebene. Es geht dabei vor allem darum, durch entsprechendes Kapital und Änderungen im Management die Fortführung von Betrieben die aus Fahrlässigkeit, Unsachlichkeit oder persönlichem Verschulden des Unternehmers in Schwierigkeiten geraten sind, zu ermöglichen. Das in Begutachtung stehend Unternehmens-Fortführungsgesetz soll die rechtlichen Voraussetzungen zur Fortführung konkursreifer Unternehmen schaffen. Eine Kapitalbeteiligungs-Gesellschaft auf Landesebene soll flankierend dazu die entsprechende Kapitalaufbringung sicherstellen.

Kammer der gewerbl. Wirtschaft für Tirol

Bezirksstelle Landeck

WIFI-Kurse:

Feinkostkurs f. d. Lebensmittelkaufmann

Beginn: Montag, 17. April, 8.30 Uhr

Dauer: 2 Tage, Montag u. Dienstag,

ganztägig

Beitrag: S 400,—

Servierkurs

Beginn: Montag, 17. April, 8.30 Uhr

Dauer: 2 Wochen, jeweils Montag bis

Freitag, ganztägig

Leiter: Helmut Dollnig

Beitrag: S 800,—

Interessenten für diese Veranstaltungen werden ersucht, sich umgehend bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Tel. 05442-2225 anzumelden.

ÖGJ-Jugendclub Landeck

Am Freitag, 14. 4. 1978, um 20 Uhr, wird im Jugendraum (Arbeiterkammer, Malsersstr. 41, Tiefparterre) der Film: „Das Leben von Adolf Hitler“ vorgeführt. Alle interessierten Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Der Jugend-Club Landeck

Tiroler Rasse- u. Gebrauchshunde-Sportverein - Arbeitsgemeinschaft Oberland

Der Abrichtkurs am 15. und 16. April entfällt wegen der Europapokalausstellung in Innsbruck.

Pians

Johann Hofinger aus Attnang/Puchheim fuhr am 7. 4. mit seinem PKW von St. Anton kommend in Richtung Landeck, 1 km westlich von Pians wollte er einen vor ihm fahrenden PKW überholen. Dabei stieß er mit dem aus der Gegenrichtung kommenden PKW des Wilhelm Finck, BRD, frontal zusammen. Finck wurde schwer verletzt. Hofinger erklärte, nicht verletzt worden zu sein, wurde jedoch nach der Vernehmung beim GP Pians wegen auftretender Schmerzen ebenfalls nach Zams eingeliefert.

Es wird überall mit Wasser gekocht. Dennoch schmeckt die Suppe überall verschieden

Personalmeldungen

Geburten

- 25. 2.: Christoph - Renate Rimml u. Ludwig Renner, Landeck;
- 26. 2.: Simone - Maria Marth u. Karl Braunhofer, Niedergallmigg;
- 28. 2.: David - Herlinda Neuner u. Alois Hangl;
- 2. 3.: Ingrid - Anna Maaß u. Gottfried Ladner, Kappl; Maria - Rosemarie Mairdorfer u. Josef Waldegger, Nauders;
- 3. 3.: Anette - Rosa Knauer u. Harald Eßl, Schönwies; Andreas - Elvira Kuch u. Robert Spöttl, Nauders; Silvia - Rosa Siegele u. Franz Jäger, Kappl;
- 7. 3.: Maria - Maria Illmer u. Karl Folie, Spiss; Udo - Marija Jurancic u. Karl Carpentari, Landeck; Mathias - Herta Jennewein u. Hugo Kirschner, Nauders; David - Klara Schwarz u. Anton Köhle, Pfunds-Kobl;
- 8. 3.: Milan - Javorka Padovanovic und Radoje Vusksanovic, Galtür;
- 10. 3.: Thomas - Agnes Sailer u. Oskar Gstrein, See;
- 11. 3.: Marion - Rosa Grisseemann u. Siegfried Schaffenrath, Pfunds; Wolfgang - Maria Göschlberger und Karl Zangerl, Ischgl;
- 13. 3.: Christine - Elisabeth Kapfer u. Bruno Moriggl, Landeck; Ulrich - Rosa Hutter u. Johann Pfeifer, Kappl;
- 14. 3.: Martin - Gertraud Müller u. Alfred Kobler, Landeck; Roman - Edeltraud Rauch u. Friedrich Ivancsits, Ladis-Neuegg; Thomas - Martha Weierberger u. Josef Pitti, Zams;
- 15. 3.: Alexander - Johanna Haas u. Heinrich Walser, Hochgallmigg; Gabriel - Sieglinde Sieß u. Walter Scherl, Grins;
- 16. 3.: Rosmarie - Elisabeth Klapeer und Alois Prugg, Nauders;
- 17. 3.: Arnold - Anna Jehle u. Alois Grün, Kappl;
- 18. 3.: Simone - Renate Gundolf u. Johann Kneringer, Tösens; Daniel - Gertraud Spiss u. Alois Jäger, Kappl; Thomas -

Monika Mariacher u. Roman Krissmer, Pians-Quadratsch;

- 19. 3.: Christian - Maria Matt u. Walter Zangerl, Kappl; Karin - Helga Landerer u. Walter Brunelli, Landeck; Melanie - Christine Wolf u. Raimund Muigg, Ischgl; Samuel - Maria Luise Handle u. Oswald Hofstätter, Fließ; Kerstin - Maria Zangerl u. Albert Zangerl, Ischgl; Andreas - Elisabeth Deutschmann u. Alois Schlatter, Fließ;
- 23. 3.: Isabell - Anita Breuß u. Meinrad Walzthöni, Prutz;
- 24. 3.: Viktoria - Hilde Pfeifer und Franz Petter, Kappl; Egon - Irene Wille und Ernst Jennewein, Pfunds-Stein;
- 25. 3. - Martina - Elisabeth Müller und Semih Yorganci, Landeck;
- 27. 3.: Hannes - Margit Zangerl u. Josef Juen, Strengen; Eva - Gerda Codemo u. Helmut Pechtl, Flirsch;
- 28. 3.: Barbara - Margit Prantauer u. Johann Auderer, Grins;
- 29. 3.: Susanne - Brigitte Schimpfössl und Anton Handle, Stanz; Marcel - Beate Köhle u. Romedius Mungenast, Zams;
- 31. 3.: Melanie - Helga Probst und Franz Graf, Nauders; Josef - Maria Theresia Wörz u. Franz Xaver Hafele, Kaunerberg; Sigrid - Maria Wild u. Johann Ladner, See;
- 1. 4.: Claudia - Martha Schweighofer und Franz Ladner, See; Karl - Elfrieda Strobl u. Karl Hafele, Kauns;
- 2. 4.: Michael - Frieda Siegele u. Edmund Sailer, See;
- 3. 4.: Gabriele - Johanna Gruber u. Albert Korber, Schnann;
- 4. 4.: Patrik - Marlena Federspiel u. Maximilian Pfeifer, Mathon.

Altersjubilare

Landeck:

Jahrgang 1897 (20. 4.): Frau Weiskopf Philomena, Lötzweg 16

Zams:

Jahrgang 1898 (13. 4.): Frau Kapeller Maria, Pfarrgasse 25

Todesfälle

Serfaus:

8. 4.: Johann Thöni, geb. 1904

Ischgl:

7. 4.: Coletta Brecher geb. Jehle, geb. 1899

6. 4.: Johanna Walser geb. Ladner, geb. 1908

Fließ:

3. 4.: Josef Knabl, geb. 1898

Zams:

2. 4.: Hedwig Obermair geb. Eder, geb. 1892 in Uttenheim, Südtirol

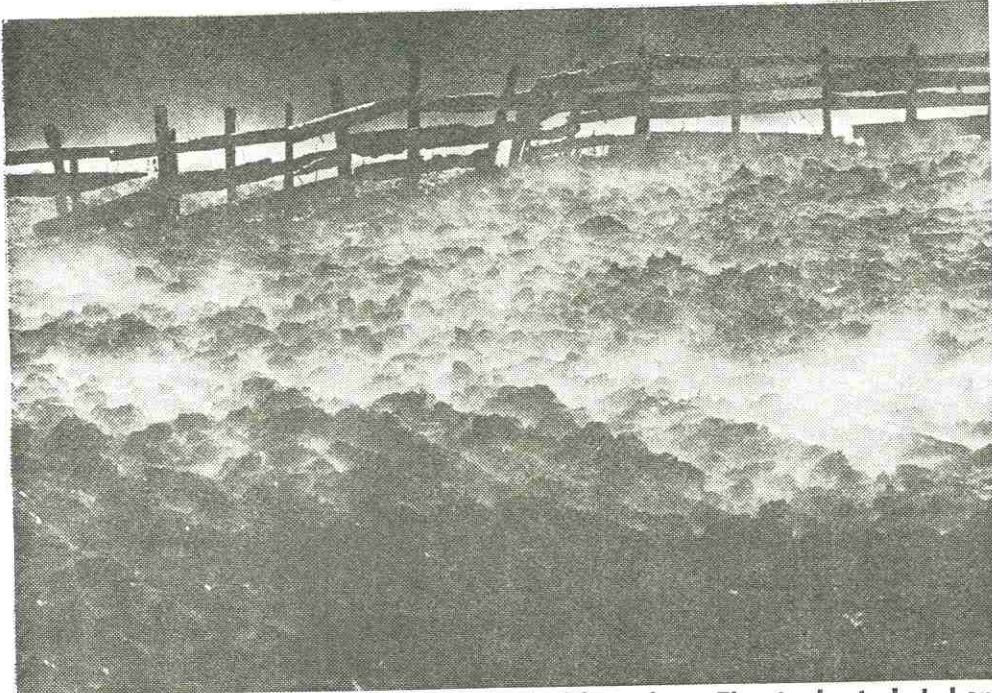
Von einem Ausgleiten des Fußes wirst du dich schnell erholen; ein Ausgleiten der Zunge wirst du nie überwinden



HOBELWAREN
direkt vom Erzeuger
aus erster Hand

HOLZINDUSTRIE PFEIFER
6460 Imst, Telefon 05412/2232

Objektiv subjektiv



Josef Huber: „Dampfender Acker“ — Diese bereits mehrfach prämierte Aufnahme des Kufsteiner Fotografen zeigt die geglückte Verbindung von Motiv

und bewußtem Einsatz der technischen Mittel. Der Raum wurde durch starkes Tele gestaucht.

Kulturtag der JG

Ganz im Zeichen der Jungen Generation in der SPÖ stehen die Wochen zwischen dem vorletzten Aprilwochenende und den letzten Maitagen. Der große Erfolg der unter dem Motto „Begegnung 77“ stehenden Kulturtag des Vorjahres hat Landecks Jungsozialisten ermuntert, diese Veranstaltungsfolge heuer in noch größerem Stil durchzuführen.

Von Film, über Theater, Diskussionen, bildende Kunst bis hin zu folkloristischen Darbietungen reicht die Angebotspalette, die in ihrer Vielfalt wirklich für jeden etwas bieten dürfte.

Die erste Veranstaltung steht am 21. 4. im Vereinshaus am Programm. Das Ensemble des Innsbrucker „Sigmund-Kripphauses“ stellt mit „Blick zurück im Zorn“ ein Stück des Engländers John Osborne vor, das die Probleme jugendlicher Arbeiter auf die Bühne bringt.

Am 27. April wird im Rahmen des JG-Filmclubs „Alexis Sorbas“ gezeigt, ein künstlerisch beachtlicher, preisgekrönter Film.

Heiß her gehen dürfte es beim Politstammtisch tags darauf. Zu einem brennend aktuellen Thema konnte ein überaus kompetenter Referent gewonnen werden. Dr. Shamil Sharaf ist Palästinenser und arbeitet am „Wiener Institut f. Konfliktforschung“. Aus seiner Sicht wird er die Ereignisse im Nahen Osten erläutern. Nicht zuletzt wegen der Erdölabhängigkeit sind wohl alle Indu-

striestaaten der westlichen Welt von den Entwicklungen im Krisenherd Naher Osten unmittelbar betroffen.

Eine Ausstellung „Politische Grafik“ folgt am 1. und 2. Mai. Das Ergebnis eines österreichweiten Wettbewerbes zu diesem Thema wird auch in Landeck vorgestellt werden.

Am 3. Mai präsentiert die JG Tirol die „Schmetterlinge“ mit ihrer „Proletenpassion“. In Innsbruck zwar, aber die Landecker JG wird eine kostenlose Busfahrt nach Innsbruck anbieten. Die Proletenpassion, die ausschnittsweise zwei Tage vorher im Fernsehen gezeigt wird, ist sozialkritisches Musiktheater mit Witz und großer Popinstrumentierung. Innsbruck bildet für die „Schmetterlinge“ Station einer Großtournee, die sie auch durch Frankreich, Deutschland und Dänemark führen wird.

Ein weiterer Diskussionsabend wird am 11. Mai dem Problem „bedrohte Umwelt“ gewidmet sein. Helmut Sottner, ein Innsbrucker Gartenarchitekt und engagierter Umweltschützer, wird an Hand von Lichtbildern zu beweisen versuchen, wieviel es in puncto Umweltzerstörung schon geschlagen hat.

Das von früheren JG-Tourneen schon bestens bekannte „Theater am Landhausplatz“ präsentiert am 19. Mai aus Anlaß des 100. Geburtstages von Karl Valentin „Texte, die zu einer Show zusammengestellt wurden“, so Stefan Hackl, der Regisseur des Stückes. Ein Theaterabend also, bei dem Geist und

Witz in gleicher Weise zu ihrem Recht kommen sollten.

Das anspruchsvolle Programm von „Begegnung 78“ wird seinen Abschluß mit einer Darbietung des „Georgischen Folkloreensembles“ finden. Eine Veranstaltung, die durch das freundliche Entgegenkommen der „Österreichischen-Sowjetischen Gesellschaft“ zustandekommt. Dieser Abend verspricht ein echter Leckerbissen zu werden, weiß man doch, daß die Russen nur echte Köpfer auf internationale Tournee schicken.

Alles in allem wohl ein Angebot, das es in sich hat. Landecks Jungsozialisten haben sich da allerhand einfallen lassen. Einziges Handicap: 1979 werden sie sich schwertun, dieses Programm nochmals zu übertreffen!

St. Anton a. A. hat eine schlagkräftige Feuerwehr

94. Jahreshauptversammlung am 8. April 78

Igm - Ortskommandant Luwig Wasle konnte anlässlich dieses Treffens zu dem Bez.-Insp. NR Franz Regensburger, Abschnittskommandant Sigl aus Flirsch u. Bürgermeister Herbert Sprenger gekommen waren, einen eindrucksvollen Bericht über die Aktivitäten in seiner 100 Mann starken, in die Gruppen St. Anton, St. Jakob und St. Christoph aufgeteilten Wehr erstatten. In allen drei Bereichen wurden regelmäßig Übungen angesetzt, die der Meisterung vorangegangenen Ernstfällen und dem Ver-

Norbert Pümpel Preisträger beim 16. Österr. Graphikwettbewerb

Der Landecker Norbert Pümpel erhielt für sein Blatt „Ein materielles Ereignis 2 unter Berücksichtigung der Quantenphysik und der Relativitätstheorie“ den Preis der Bundesrepublik Deutschland zugesprochen.

trautsein mit dem Gerät galten. Die Freiwillige Feuerwehr St. Anton besitzt 2 Mannschaftsfahrzeuge und ein modernes Tanklöschfahrzeug, bei den Anschaffungen in den letzten Jahren wurde hauptsächlich auf einen genügenden Stand von Atemschutzgeräten Bedacht genommen, von denen derzeit 16 Stück vorhanden sind. Für Rettungszwecke sind sie der wichtigste Behälter und können noch ergänzt werden durch Sauerstoffgeräte, die die Österr. Bundesbahn für Einsätze im Eisenbahntunnel hat und der St. Antoner Feuerwehr jederzeit zur Verfügung stellt.

Im Berichtsjahr gab es keine Brände, die Feuerwehr wurde aber zu zahlreichen Hilfestellungen gerufen, etwa bei Autounfällen oder zur Pistenpräparierung, als es gerade plötzlich zum Training nach St. Anton kommenden Österr. Nationalmannschaft gute Verhältnisse zu schaffen. I

Skirennen ist die Feuerwehr nach alter Gepflogenheit immer im Absperrdienst tätig.

Bürgermeister Sprenger informierte die Versammlung vom Umbau der gemeindlichen Wasserleitung, die mit wesentlich größerem Fassungsvermögen den 67 Hydranten im Gemeindegebiet das nötige Wasser in Zukunft jederzeit problemlos zuführen wird. Die Fertigstellung des Arlberg-Straßentunnels macht eine Klärung nötig, inwieweit die Feuerwehr St. Anton bei evtl. Katastrophen im Tunnel unterstützend einzugreifen hat, der ASTAG zusätzlich zu ihren Sicherheitsvorkehrungen zur Verfügung stehen soll. NR Regensburger und

der Bürgermeister treten dieserhalb mit der Gesellschaft in Verhandlungen ein. Die Wiederwahl der Leitung (Ortskomm. Wasle; Stv. Rudolf Büsel, Schriftführer Heinrich Wasle, Kassier Hermann Tschol und Walter Hafele) erfolgte einstimmig und zeigte den guten kameradschaftlichen Zusammenhalt in der Wehr. Bürgermeister Sprenger dankte ihr für ihr Wirken, das gerade in einem großen Fremdenverkehrsort von besonderer Bedeutung ist. Daß der Heranziehung des so nötigen Nachwuchses größte Aufmerksamkeit zugewandt wird, betonte der Bezirksinspektor bei der Angelobung von 9 Jungmännern.

„Erlebnis“ Rom

■ Interessante Studienreise der Katholischen Film-, Funk und Fernsehilde ■ Treffen ehemaliger Romfahrer am 29. März im Raika-Zentrum ■ Ausstellung in Tiroler Sparkassenfilialen

Die Katholische Film-, Funk- und Fernsehilde veranstaltet die bereits zur Tradition gewordene „Rom-Studienfahrt“ vom 1. bis 9. September dieses Jahres. Interessenten, die Rom kennenlernen und erleben wollen, sind eingeladen, sich im Sekretariat der FFF-Gilde, Innsbruck, Wilhelm-Greil-Str. 7, Tel. 05222-33621-33, zu melden. Von den tiefen Eindrücken, die von den Teilnehmern aus Rom nach Hause mit-

gebracht werden, erzählt eine Ausstellung, die am Jahresanfang in der Schalterhalle der Innsbrucker Sparkasse zu sehen war. Während der Osterzeit kann die Ausstellung in der Sparkasse Hall und im Mai in der Sparkasse Telfs besichtigt werden.

Für ehemalige Teilnehmer an Rom-Studienfahrten findet am 29. April im Raiffeisensaal, Innsbruck, Adamg. 3, ein „Rom-Abend“ statt.

MINI-KRIMI

Mini-Krimi von Conrad Viktor

„Bei Elektro-Unfällen kann man kaum Regeln sprechen“, dozierte der Arzt. Dieser Mann wurde durch einen Stromstoß getötet. Welcher vernünftige Mensch asierte sich auch in der Badewanne?“

Kommissar Eyck lehnte im Türrahmen u. betrachtete die Situation, die auch für ihn nicht alltäglich war: In der Wanne lag die unbekleidete Gestalt eines Mannes, der an vierzig Jahre alt sein mochte. Der Tote hielt einen Elektrorasierer in der Hand. Die Zuleitungsschnur zu diesem Gerät war zum Teil verschmort. - „Danke, Doktor“, sagte Kommissar Eyck langsam, „und weshalb hat Ihr Kollege die Ausstellung des Totenscheins abgelehnt?“ - „Weil Dr. Hammond weiß, daß der Tote bei den Auseinandersetzungen des Dekanats mit den Studenten darf gegen die Langhaarigen vorgegangen ...“ „Aha! Demnach ist der Tote ein Professor an der Universität von Californien ...“ „Nein, an unserem Mills College“, irritierte ihn der Polizeiarzt gereizt. „Alles ist das ein Unfall, und wir sind hier erflüssig, wie?“ „Eindeutig! Ich kenne die Verhältnisse einigermaßen. Solide Leute, er war ein guter Hochschullehrer; sie ist Direktor im Kaufhaus Barsaly ...“

„Wer hat das Unglück entdeckt?“ Der im Vorraum wartende Funkstreifenbeamte meldete sich: „Der Professor sollte um zwölf eine Ausstellung in der Kunstgalerie eröff-

nen. Als er um viertel nach noch nicht da war, rief das Uni-Sekretariat erst in seiner Wohnung und dann bei seiner Frau im Kaufhaus an. Die Frau sagte, sie hätte um zehn noch mit dem Professor telephonierte. Der war gerade auf dem Weg ins Badezimmer gewesen. Als der Mann um ein Uhr noch nicht im College erschienen war, fuhr die Frau her u. entdeckte die Bescherung ...“ „Ich finde Ihre Ausdrucksweise einfach widerlich.“ sagte da jemand hinter den Polizisten. Der Kommissar drehte sich um und sah eine kleine, zierliche Frau vor sich, zweifellos die Witwe des Mannes, den der elektrische Strom getötet hatte. Aus Anstand nahm er den Hut ab. „Guten Tag, Madam. Der Bericht war nicht für Ihre Ohren bestimmt.“ „Und in Gegenwart eines Toten behält man auch nicht den Hut auf“, ergänzte Gladys Leander. „Dann brauchen wir uns bei der Mord-Kommission überhaupt keine Hüte zu kaufen, Frau Leander.“ „Mord-Kommission hier? Mein armer Will ist das Opfer seines Zu-lange-im-Bett-Herumliegens geworden. Weil er nie aus den Federn fand, wollte er morgens immer zwei Dinge auf einmal machen. Ich habe ihn stets gewarnt und gewarnt ...“

Mrs. Gladys Leander konnte noch keine Dreißig sein. So lange sie schwieg, bezauberte sie einen mit ihrem Aussehen. Und nun entdeckte sie den Polizeiarzt. Sie lä-

chelte erleichtert und rief: „Hallo, Doc. Tun Sie mir einen Gefallen? Schaffen Sie die Polizisten hier raus. Der arme Will soll seine Ruhe haben. He, was ist das?“ Die beiden Träger vom Gerichtsmedizinischen Institut stellten ihre Korbbahre in den Vorraum. Dr. Norman erklärte stockend: „Routine, Frau Leander. Der Leichnam muß obduziert werden.“ „Abgelehnt, dazu gebe ich keine Erlaubnis.“ Sachlich stellte der Kriminalist fest: „Darauf hat keiner von uns Einfluß, Madam. Diesen Entscheid hat der Gesetzgeber bereits vor zwei Jahrhunderten getroffen. Wenn Sie uns bitte also keine Schwierigkeiten bereiten wollten.“ „Was wollen Sie machen, wenn ich Ihnen doch Schwierigkeiten ...“ „In dem Falle lasse ich Ihnen vom Amtsarzt eine Beruhigungsspritze geben, fordere eine Krankenschwester an und stelle Sie zu Ihrem eigenen Schutz unter Polizeiaufsicht.“

Unbeteiligt standen Detektive u. Leichen-träger herum. Wortlos drehte sich die Witwe um und verschwand im Wohnraum. Kommissar Eyck schaute zu seinem Photographen: „Da wir nun doch einmal hier sind: machen Sie ein paar Aufnahmen mit korrekten Maßangaben. Auch von dem Elektrorasierer mit der verkohlten Zuleitung.“ Der Polizeiarzt schüttelte verwundert den Kopf. „Sie verschwenden Steuergeld, Chef.“ „Mag sein. Und Sie kümmern sich jetzt um die Witwe, Doc. Möchte nicht, daß die Dame aus dem Fenster fällt. Wenn der Photograph fertig ist, können Sie den Toten fortbringen, Grapeman“, wandte er sich an seinen Assistenten. „Sie stellen den Trockenrasierer sicher. Ich geh' mal zum Hausmeister ...“

In die Beamtengruppe kam Leben. Langsam wanderte Kommissar Franklin H. Eyck zur Treppe. In der Hausmeister-Wohnung traf der Beamte nur den nach Whisky riechenden Portier an. „Kann Ihnen gar nichts helfen, Sir. Ein schreckliches Unglück. Jeder hat den Professor gern gehabt.“

Kommissar Eyck begriff plötzlich nicht mehr, was er eigentlich hier gesucht hatte. Da hörte er, wie der Hausmeister weiterbrabbelte: „... und ausgerechnet heute muß das passieren. Ich habe vorher - so um neune rum - bei allen Parteien angeläutet, um ihnen wegen der Bauarbeiten Bescheid zu sagen. Nur bei den Leanders hat sich niemand gerührt. Der Professor wird wohl noch im Bett gelegen haben ...“ Der Kommissar hielt dem Hausmeister seine Zigarettenpackung entgegen. „Bauarbeiten? Darüber müssen Sie mir erzählen.“ Der Alte sonnte sich in seiner Wichtigkeit und zeigte dem Kriminalisten auf dem Hausplan, um was es sich gehandelt hatte. Eyck nickte dankend und kehrte in die Leander-Wohnung zurück. Der Polizeiarzt wollte gerade gehen. „Die Dame hat sich beruhigt“, erklärte er. „Spritze war überflüssig. Wiedersehen.“ „Haben Sie noch 2 Minuten Zeit, Doc? Möchte Frau Leander was fragen.“

Gladys Leander hatte die Zeit benutzt, sich auch äußerlich in eine Witwe zu ver-

Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet
Dechant Dr. Hans Schinner, Wien

SONNTAG, 16. April

- 7.30 **Ö 1** Ökumenische Morgenfeier: „Freie Arbeitsplätze — in der Kirche“ (Pfarrer Ernst Gläser, Archimandrit Michael Staikos, Pater Leo Wallner SJ)
- 9.45 **Ö 1** Das Glaubensgespräch: „Es ist wieder möglich, vom Himmel zu reden“ (3); Kaplan Wolfgang Fank, Graz
- 10.00 **Ö 1** Kath. Gottesdienst aus der Pfarrkirche St. Johann im Pongau
- 15.05 **Ö 3** Kopf-Hörer: Abu Dhabi — das reichste Land der Welt
- 10.05 **Ö 1** Donizettis Oper „Lucia di Lammermoor“ aus der Wiener Staatsoper, Dirigent Giuseppe Patané, mit Edita Gruberova, Matteo Manuguerra, Peter Dvorsky, Thomas Moser u. a.

MONTAG, 17. April

- 16.30 **Ö R** Nehmen wir die Außenseiter an? (Täglich bis Donnerstag)
- 17.10 **Ö 1** Aus Strauss' „Elektra“, „Arabella“ und „Der Rosenkavalier“
- 20.05 **Ö R** „Die Anarchisten“, Hörspiel von John Mortimer
- 20.30 **Ö 1** Konzert mit Werken von Mozart, Henze und Strawinsky

DIENSTAG, 18. April

- 13.00 **Ö 1** Aus Beethovens „Fidelio“, d'Alberts „Tiefeland“ und Strauss' „Der Rosenkavalier“
- 20.05 **Ö R** Gedächtnisspielerien (5): „Die Geburtstagsparty“ von Wolfgang Ecke
- 20.30 **Ö R** Orchesterkonzert mit Werken von Strobl, Haydn, Grieg und Takacs
- 21.00 **Ö 1** „Die Notlandung“ von Rolf Schneider

MITTWOCH, 19. April

- 17.10 **Ö 1** Dvoraks Streichquartett Nr. 11, C-Dur, op. 61
- 19.05 **Ö 1** Orchesterkonzert mit Werken von Mozart und Bartok

DONNERSTAG, 20. April

- 13.00 **Ö 1** Aus Opern von Boito, Ponchielli und Verdi
- 17.10 **Ö R** Operettenmelodien
- 20.00 **Ö 1** ORF-Studienprogramm — Englisch für den Fremdenverkehr (11)
- 20.30 **Ö 1** Bevölkerungsentwicklung — Was läßt sich vorhersagen?

FREITAG, 21. April

- 17.10 **Ö 1** Aus Opern von Weber, Lortzing und Nicolai
- 19.30 **Ö 1** Europa singt: Griechenland
- 20.00 **Ö 1** Heißer Atem über tausend Inseln: Philippinen
- 20.05 **Ö R** Volksmusik zum Frühjahr

SAMSTAG, 22. April

- 13.00 **Ö 1** Aus Opern von Thomas, Saint-Saens, Bizet, Gounod und Offenbach
- 19.05 **Ö 1** Serenade mit Werken von Castelnuovo-Tedesco und Debussy
- 20.00 **Ö 1** Hugo von Hofmannsthal's „Der Rosenkavalier“ mit Käthe Gold, Helmut Qualtinger, Aglaja Schmid, Albert Ruesprecht, Hermann Thimig u. a.
- 22.10 **Ö 3** Showtime: Roger Whittaker 77

Sonntag

16. April 1978

FS 1

- 10.00 Kanton übrig — Vorarlberg 1918 (Wh.) und Diskussion
- 15.00 Tommy macht das Rennen — Spielfilm (USA, 1952). Mit William Holden, Johnny Stewart u. a. — Regie: William Dieterle. — Ein Sohn aus reichem Haus, der seinen Eltern durchgebrannt ist, um Jockey zu werden, schließt sich einem heruntergekommenen Trainer an. — Jugendunterhaltung im Stil der fünfziger Jahre. (Ab 12, SW)
- 16.40 Tagebuch eines Großstadt Pfarrers. — Am Alltag eines Großstadt Pfarrers — es ist Pfarrer Franz Merschl aus Alt-Simmering — werden die heutigen Probleme eines Priesters geschildert und gezeigt, „warum es sich wieder auszahlt, Priester zu werden“. Ein Film von Erich Leitenberger und Michael Weinmann, wiederholt anlässlich des Welttages der geistlichen Berufe
- 17.00 Fred und Tom und der goldene Berg — Bilderbuchgeschichte (Kleinkinder)
- 17.20 Der Obstgarten — Zeichentrickfilm (Wh., Kinder)
- 17.30 Biene Maja — Die Seefahrt (Kinder)
- 17.55 Betthupferl — Briefträger Blitz
- 18.00 Seniorenclub — Als Gast Peter Hey
- 18.30 Spiel mit — Steiermark
- 19.00 Österreich-Bild am Sonntag — Landesstudio Niederösterreich
- 19.25 Christ in der Zeit — Pfarrer Dr. Hans Trinko: Ich wage es trotzdem
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport

- 20.15 Gaslicht — Von Patrick Hamilton. Mit Erika Pluhar, Josef Meinrad, Gustav Knuth u. a. — Regie: Ludwig Cremer. — London um die Jahrhundertwende: Ein düsteres Haus wird zum Schauplatz eines Nervenkriegs zwischen zwei ungleichen Ehepartnern. — Etwas veraltet, spannender Psychothriller in hervorragender Besetzung. (Ab 16)

22.00 Sport

- 22.10 Nachtlese — Alfred Brendel spielt Schubert
- 22.45 Nachrichten

FS 2

- 14.45 Tischtennis-Europameisterschafts-Revanche (Aufzeichnung aus der Wiener Stadthalle) und Finale Traber-Europameisterschaft (Übertragung und Aufzeichnung aus der Wiener Kribeau)
- 15.30 **Ö 9** — Tirol (Wh.)
- 16.00 Konzertstunde — Preisträgerkonzert des 33. Genfer Musikwettbewerbs
- 17.00 Land und Leute
- 17.30 Tischtennis-Europameisterschafts-Revanche und Finale Traber-Europameisterschaft
- 18.30 Flying down to Rio — Spielfilm (USA, 1933) (Näheres siehe Dienstag) (Ab 14, SW)
- 20.00 Plattenbasar
- 20.15 In eigener Sache
- 22.00 Die Teilnehmer am Eurovisions Song Contest 1978
- 22.45 Ohne Maulkorb (Wh.)

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Montag

17. April 1978

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Leicht — schwer (Kleinkinder)
- 9.30 Land und Leute (Wh.)
- 10.00 Raimund: Der Bauer als Millionär (Wh., SW)
- 10.30 Tommy macht das Rennen (Wh., ab 12, SW)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Briefträger Blitz
- 18.00 Jacquou, der Rebell — Ein neues Zuhause. (Ab 14)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Sport am Montag
- 21.05 Roots — Hahnenkampf. — George, der Enkel von Kunta Kinte, hat es als Trainer von Hahnenkämpfen weit gebracht. Eines Ta-



ges soll er seine Tiere gegen die eines englischen Lords antreten lassen: falls er gewinnt, soll er die Freiheit erhalten. — Reißerische US-Serie. (Ab 16)

21.50 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Antigen und Antikörper — Ein Kapitel Molekularbiologie (Wh.)
- 18.00 The Bellcrest Story
- 18.30 Die Bilder des Caspar David Friedrich. — Der Romantiker Caspar David Friedrich (1774—1840) gehört zu den wichtigsten Landschaftsmalern seiner Zeit.
- 19.30 Wir spielen Blockflöte (6, Wh.)
- 20.00 Ein Mann will nach oben (4): Haifische. — Karl und sein Freund Kalli helfen einem alten Dienstmann, der sein Arbeitspensum allein nicht bewältigen kann. Karl hat die Idee, die Arbeit mit einem gemieteten Pferdewagen zu rationalisieren, aber sein Vorhaben stößt bei den anderen Dienstmännern auf heftigen Widerstand. — Serie nach Hans Fallada. (Ab 14)
- 21.05 Eintritt frei
- 21.50 Zeit im Bild 2
- 22.20 Blutige Hochzeit — Spielfilm (Frankreich/Italien, 1973). Mit Stephane Audran, Michel Piccoli u. a. — Regie: Claude Chabrol. — Ein Paar, das seine störenden Ehepartner durch Morde aus dem Weg geschafft hat, bleibt zunächst auf höhere Weisung unbehelligt, bis die Tochter der Frau die Polizei zum Handeln zwingt. — Harte Kritik an bürgerlicher Verlogenheit und der aktuellen französischen Politik, handwerklich perfekt, aber nicht ohne melodramatische Effekte. (Wh., für Erwachsene)

Dienstag

18. April 1978

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Groß — klein (Kleinkinder)
- 9.30 The Bellcrest Story (Wh.)
- 10.00 Antigen und Antikörper — Ein Kapitel Molekularbiologie (Wh.)
- 10.30 Flying down to Rio — Spielfilm (USA, 1933). Mit Fred Astaire Ginger Rogers u. a. — Regie: Thornton Freeland. (In Originalfassung mit Untertiteln). — Alter Musikfilm mit guten Tanzeinlagen. (Wh., ab 14, SW)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Christa und ihr Freunde
- 18.00 Paradies der Tiere — Wunderwelt des Tropenschungels (Wh.)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Steckbrief-Rätsel

20.20 Das Spiel kann beginnen — Der große Tenor. — In einer weiteren Folge seiner Opernreihe präsentiert Otto Schenk gemeinsam mit seinem Studiogast, dem berühmten Tenor Plácido Domingo, die schönsten Arien aus Carmen, Der Bajor, La Traviata und Othello

21.15 Die Goldene Rose von Montreux — Von Werner Schneyder und Reinhard Schwabenitzky. Mit Heir Marecek, Karl Merkatz u. a. — Regie: Reinhard Schwabenitzky. — Während ein kleiner Schauspieler davon träumt, als Romeo Karriere zu machen, sucht eine Fernsehstalt verzweifelt nach einem Betrag für das alljährliche Unterhaltungsfestival. Der befragte Computer ermittelt jenen Schauspieler: aber ein Engagement ablehnt, greift man kurzerhand zu einer List. (Voraussichtlich ab 14)

22.00 Das Erbe der Könige — Die Tors. — Im zweiten Teil der Reih über königliche Baumeister und Sammler werden Heinrich VI Heinrich VIII. und Elizabeth I. als Mäzenaten genannt, unter der Regentschaft die Paläste von San James und Hampton Court errichtet wurden

23.00 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Das ist Paris (Wh., SW)
- 18.00 Organisation in Wirtschaft u Verwaltung — Weniger Arbeit lung bringt mehr. — Die Sendung zeigt, wie man die monotonen Arbeitsbedingungen am Fließband an vollmechanischen Arbeitsplätzen menschlicher gestalten kann
- 18.30 Euroquiz — Tiergärten in Europa (Wh.)
- 19.30 Freude an Musik (Wh.)
- 20.00 Die Ohrfeige — Spielfilm (Frankreich, 1974). Mit Lino Ventura, Annie Girardot, Isabelle Adjani u. a. — Regie: Claude Pinoteau. Durch eine Ohrfeige ihres Vaters aufgebracht, brennt eine 18jährige aus Paris zu ihrer Mutter in England durch und löst damit ihren Eltern unvorhergesehene Vorkünfte aus. — Der köstlich gesteuerte Film behandelt Familienprobleme auf besinnlich-heitere Weise. (Ab 16)
- 21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.20 Club 2

Mittwoch

2. April 1978

FS 1

- 00 Auch Spaß muß sein (Kleinkinder)
- 00 Organisation in Wirtschaft und Verwaltung — Weniger Arbeitsteilung bringt mehr (Wh.)
- 00 Das ist Paris (Wh., SW)
- 00 Die Ohrfeige (Wh., ab 16)
- 00 Vinzenz, der Zauberer — Puppenspiel (Kinder)
- 05 Auch Spaß muß sein (Wh.)
- 05 Betthupferl — Christa und ihre Freunde
- 00 Schaurige Geschichten — Der Traum vom Fliegen (Ab 14)
- 00 Wir
- 00 Österreich-Bild
- 00 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 00 Kottan ermittelt — Bahnhof-Mitte. Regie: Peter Patzak. — Auf einer Bahnhofsbank wird ein Toter gefunden: In seinen Taschen findet man Geldscheine, die aus einem Bankraub stammen. Es gelingt, die Anschrift eines weiteren Komplizen ausfindig zu machen, aber noch bevor Kottan ihn stellen kann, wird der Mann unter denselben mysteriösen Umständen erschossen. — In dieser neuen Kottan-Folge hat Franz Buchrieser die Rolle des Inspektors übernommen, unverändert ist die Bedeutung, die einem typischen Milieu zukommt: Diesmal ist es die Welt des Bahnhofs Wien-Mitte. (Ab 16)
- 05 Ernst Jüngers Waldgang. — Gespräch mit Ernst Jünger, dem großen alten Mann der deutschen Literatur. Jünger, hervorragender Stilist von kühl-distanzierter Prosa, hatte im Vorjahr unter dem Titel Eumeswil sein jüngstes großes Werk veröffentlicht, in dem er den Zustand einer in die Geschichtslosigkeit zurückgefallenen Menschheit schildert. Das Gespräch, das mit Zitaten aus „Eumeswil“ angereichert ist, zeigt die Position des greisen Autors in unserer Gesellschaft
- 00 Nachrichten und Sport

FS 2

- 00 Das Amt des Bundespräsidenten (Wh.)
- 00 Apprenons le français
- 00 Ö 9 — (Kärnten) — Bürger und Straßen
- 00 Meilensteine der Weltgeschichte — Der Russisch-Japanische Krieg (Wh.)
- 00 Apropos Film
- 00 Alles Leben ist Chemie — Die Kuh frißt Gras. — Im Mittelpunkt dieser Folge steht der hessische Apothekerlehrling Justus Liebig, der den Ablauf chemischer Prozesse im Leben von Pflanzen und Tieren erkannte. — Bisher erfreuliche Reihe, die anhand von Schicksalen bedeutender Personen die Geschichte der Chemie erzählt. (Ab 14)
- 00 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 00 Entschuldigen Sie bitte die Störung — Mit Werner Schneyder
- 00 Zeit im Bild 2 — Spezial

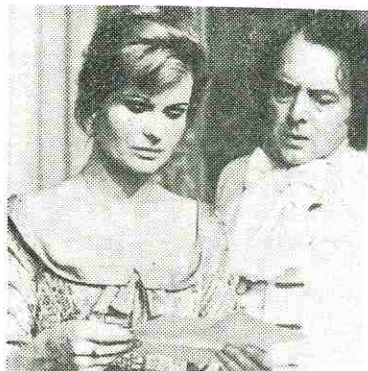
„Mit Improvisation kann es manchmal seltsam bestellt sein. Könnige Künstler lieben ihre Improvisationen so sehr, daß sie sie in jeder Vorstellung wiederholen.“ (Walter Sorell)

Donnerstag

20. April 1978

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Schnell — langsam (Kleinkinder)
- 9.30 Apprenons le français (Wh.)
- 10.00 Das Amt des Bundespräsidenten (Wh.)
- 10.30 Der Mann, von dem man spricht — Spielfilm (Österreich, 1937). Mit Heinz Rühmann, Hans Moser, Theo Lingen u. a. — Regie: E. W. Emo. — Ein Schwächling wird durch die Liebe zu einer Zirkusartistin zum willensstarken Mann. Turbulentes Lustspiel mit dem Star-komiker-Trio. (Wh., ab 12, SW)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Christa und ihre Freunde
- 18.00 Häferlgucker — Kalbskoteletts in Rahmsauce
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Der Menschenfeind — Von Molière. Mit Will Quadflieg, Werner



Kreindl, Johanna Liebeneiner, Angela Schmid, Karl Friedrich, Hilde Weissner u. a. — Regie: Rudolf Noelte. (Aus dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg). — Eine der bekanntesten Komödien von Molière, in der er die Heuchelei der damaligen Oberschicht anprangert. Alceste, selbstquälerischer Ankläger der Gesellschaft, muß als Lohn für die Weigerung, sich den Spielregeln seiner mondänen Umgebung anzupassen, eine leidvolle Erfahrung nach der anderen hinnehmen. Trotz seines moralischen Rigorismus liebt er Celimene, deren Koketterie er nicht widerstehen kann. Als er sich nach einem verlorenen Prozeß völlig zurückzieht, erleidet er seine schwerste Niederlage: Die lebenslustige Celimene ist nicht gewillt, das Alleinsein mit einem mürrischen Menschenverächter zu teilen. (Eher ab 16)

22.20 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Zu Gast bei Fritz Wotruba. Fritz Wotruba (1907—1975) gilt als der größte österreichische Bildhauer der Nachkriegszeit. Wotrubas liebstes Material war spröder Stein, sein liebstes Thema die menschliche Figur. Für viele junge Künstler wurde er zum Vorbild ihrer künstlerischen Entwicklung. (Wh., SW)
- 18.00 Russisch
- 18.30 Eintritt frei (Wh.)
- 19.30 Spotlight (Wh.)
- 20.00 Seinerzeit
- 21.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 21.40 Club 2

Freitag

21. April 1978

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Viel — wenig (Kleinkinder)
- 9.30 Russisch (Wh.)
- 10.00 Zu Gast bei Fritz Wotruba (Wh., SW)
- 10.30 Seniorenclub (Wh.)
- 11.00 Der Scheidungsgrund — Spielfilm (Deutschland, 1937). Mit Anny Ondra, Paul Hörbiger u. a. — Regie: Karl Lamac. — Ein Mann gefährdet durch Spielleidenschaft seine Ehe. — Harmloses Vorkriegs-lustspiel. (Wh., ab 14, SW)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Christa und ihre Freunde
- 18.00 Menschen, Märkte, Musikanten — Mexiko-City. — In der auf dem alten aztekischen Tenochtitlan aufgebauten Zehn-Millionen-Stadt Mexiko-City gibt es neben staatlich subventionierten Lebensmittelmärkten den „mercado de la merced“, einen der größten Supermärkte der Welt
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.15 Der Alte — Ein unkomplizierter Fall. Mit Sylvia Lukan, Klaus-Jürgen Wussow, Diana Körner u. a. — Nach dem Begräbnis ihrer kleinen Tochter bricht zwischen dem Ehepaar Markholm der lange aufgestaute Haß offen aus. Außer sich vor Wut verläßt Karl Markholm das Haus, betrinkt sich und freundet sich mit einer Bardame an. Wenige Stunden später wird sie ermordet aufgefunden. (Ab 16)
- 21.20 Unterwegs — Verkehrsmagazin
- 22.05 Sport
- 22.15 Der rosarote Panther — Spielfilm (USA, 1963). Mit David Niven, Peter Sellers u. a. — Regie: Blake Edwards. — Gaunerkomödie um einen Meisterdieb und einen tolpatschigen Polizeiinspektor, der zuletzt an Stelle des Diebes ins Gefängnis wandert. Stellenweise amüsant, mit indifferenter Haltung gegenüber Ehebruch und Diebstahl. (Wh., ab 16)
- 0.05 Nachrichten

FS 2

- 17.30 Besinnliches Kalendarium — Hl. Fidelis v. Sigmaringen (Wh., SW)
- 18.00 Orientierung — Wenn die Pfarrvikarin heiratet... Die Frau im Dienst der evangelischen Kirche. Präsentation: Herbert Weibenberger
- 18.30 Laßt mich den Löwen auch spielen. — Show mit Josef Meinrad, in der der beliebte Burgschauspieler Ausschnitte aus seinem reichen Repertoire bringt. (Wh.)
- 19.30 Äneis (4) (Wh., ab 14)
- 20.15 Wissen aktuell
- 21.00 Nova
- 21.20 Die Bankiers — Stunde der Wahrheit. — Letzte Folge der Serie über die Machtkämpfe in einer amerikanischen Großbank. (Ab 16)
- 22.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.40 All you need is Love (1). Beginn einer 17teiligen Serie über die Geschichte der Popmusik

Samstag

22. April 1978

FS 1

- 14.30 Internationales Frühjahrs-springen um den Hochkönig-Pokal (Aufzeichnung aus Mühlbach am Hochkönig)
- 15.25 Uli der Knecht — Spielfilm (Schweiz, 1954). Mit Hannes Schmid-



hauser, Liselotte Pulver, Heinrich Gretler u. a. — Regie: Franz Schnyder. — Das Leben eines armen Knechtes, der schließlich aus eigener Kraft zu Besitz und einer lebenswerten Frau kommt. — Solide Verfilmung von Jeremias Gotthelfs besinnlichem Volksroman. (Ab 14, SW)

- 17.00 Sport-Abc — Fußball
- 17.30 Heidi — Die Blumenwiese. — Kitschige Serie. (Kinder)
- 17.55 Betthupferl — Christa und ihre Freunde
- 18.00 pan-optikum
- 18.25 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Musik ist Trumpf — Fernseh-wunschkonzert mit Peter Frankfeld. Als Gäste Dorte, Ireen Sheer, Marek & Vacek, Chris Howland, Peter Alexander u. a.
- 22.00 Sport
- 22.15 Fragen des Christen — Pfarrer Dr. Martin Bolz antwortet
- 22.20 Der Boß — Spielfilm (Frankreich/Italien, 1970). Mit Serge Reggiani, Simone Signoret, Jeanne Moreau u. a. — Regie: Roger Pigaut. — Ein Gangsterboß nimmt nach zehn Jahren Gefängnis systematisch und unbarmherzig Rache an den vier Komplizen, die er für seine Festnahme verantwortlich macht. — Eine klischeehafte Rächerstory mit glanzvoller Besetzung, aber fragwürdiger Darstellung des verbrecherischen Milieus sowie brutalen Details. (Erwachsene)
- 23.50 Nachrichten

FS 2

- 16.15 Alles Leben ist Chemie (Wh., ab 14)
- 17.00 Club — Regional
- 18.10 Happy Tennis — mit Lance Lumsden (Wh.)
- 18.25 Ohne Maulkorb
- 19.30 Abenteuer Wildnis — Im hohen Norden. — Brutzeit der Schneegänse in der Tundra
- 20.00 Die Galerie
- 20.15 Springtime — Österreichs Vertreter beim Eurovisions Song Contest 1978
- 20.30 Eurovisions Song Contest (aus Paris)

GROSSE AUTOSCHAU

**Am 22. und 23. April auf
unserem Betriebsgelände.**

Wir zeigen Ihnen das VW- und Audi-Erfolgsprogramm 1978. Zum Beispiel den familienfreundlichen **VW Derby**. Durch sein Stufenheck hat er den größten Gepäckraum seiner Klasse. Oder den bewährten **Audi 80**, eine bequeme Limousine der gehobenen Mittelklasse.

Eine besondere Neuheit ist der **Golf Diesel**. Die Drehfreudigkeit des Motors und die außergewöhnliche Sparsamkeit haben bereits die internationale Motorpresse begeistert.

Testen Sie doch Ihr Wunschmodell! Am besten bei einer Probefahrt. Wir sind neugierig, was Sie zu VW und Audi sagen.

Auf Ihren Besuch freut sich

Albert Falch

6511 Zams,
Hauptstraße 13
Tel. 05412/2810



wandeln, in ihrem schwarzen Jersey-Kleid mit den schwarzen Strümpfen und Schuhen sah sie damenhaft und würdig aus. „Die Polizei ist immer noch da?“ ächzte sie. „Sie haben um zehn mit Ihrem Gatten telephonierte, Madam? Von wo?“ „Von meinem Büro aus. Mein Substitut Willman stand dabei - was soll die Frage?“ „Demnach lebte Ihr Gatte um zehn Uhr noch?“ „Doktor, muß ich mir das anhören? - Jajaja. Ich habe doch um zehn mit ihm telephonierte u. ihm geraten, sich endlich zu rasieren - mein Gott. Vielleicht habe ich ihn in den Tod getrieben.“ „Das haben Sie nicht, Madam“ entgegnete der Kriminal-Kommissar lächelnd. „Zu dem Zeitpunkt lebte Ihr Gatte nämlich schon nicht mehr. Sie konnten gar nicht mit ihm telephonieren; denn Sie hatten ihn ja schon heute früh umgebracht.“

„Eyck“, warf der Polizeiarzt leise ein, „wissen Sie auch, was Sie da behaupten? Frau Leander hat immerhin für die Zeit zwischen zehn und zwölf Uhr ein unerschütterliches Alibi. Wenn der Professor sich in der Zeit rasiert hat...“

„Richtig“, stimmte Kommissar Eyck zu. „Wenn er sich in der Zeit hätte rasieren können. Doch dieses Haus hatte in der Zeit von zehn bis elfeinhalb wegen Bauarbeiten keinen Strom. Und nun sind Sie dran, Frau Leander. Ich verhafte Sie unter Anschuldigung, Ihren Ehemann...“

„Sparen Sie sich das, Sie Schnüffler. Ich weiß, wann ich verloren habe. Ausgerechnet heute muß diese Stromsperre - zu dumm. Was auch immer mit Will zusammenhängt, geht schief.“

Auf italienischen Autobahnen Mautkarte kontrollieren und ausfüllen!

Nur wenn Sie Feind Ihres Geldes sind, nehmen Sie auf den italienischen Autobahnen die Mautkarte entgegen, ohne sie anzusehen: Auch heuer gilt auf vielen Strecken der Touristentarif, der erhebliche Verbilligungen mit sich bringt. Allerdings: Man muß die richtige Mautkarte in der Hand haben. Und man muß sie bis zur Abfahrt ausfüllen. Sonst heißt es, den vollen Tarif zu bezahlen.

Der OAMTC empfiehlt daher den Kraftfahrern, folgende Punkte zu beachten:

- Die Ermäßigungen gelten meist auf den südlich der Linie Venedig—Padua—Mailand gelegenen Autobahnen
- Die Mautkarte für Touristen muß am oberen Rand die Bezeichnung „Classe 1“ tragen

● Der Kraftfahrer (bzw. sein Beifahrer) muß seinen Namen und das Kennzeichen eintragen. Er muß außerdem die Mautkarte unterschreiben.

Eine derartige Manipulation ist selbstverständlich unmöglich, wenn man schon bei der Ausfahrt steht und zahlen soll. Dann bilden sich hinter dem Autolenker, der die Mautkarte noch nicht ausgefüllt hat, endlose Fahrzeugschlangen. Daher: Mautkarte nicht nur vollständig, sondern auch zeitgerecht ausfüllen!

Für einen PKW der oberen Mittelklasse (mehr als 1300 ccm) muß nach dem ermäßigten Touristentarif auf der Strecke Mailand—Rom eine Maut von etwa 10.000 Lire entrichtet werden, Venedig—Rimini kostet 1.950 Lire.

Ausgezeichnete Leistung der Zammer

SV Zams - SVG Stumm (1:0) 1:0

SR Kogler II, 400 Zuschauer, Tor f. Zams: Marth
Zams spielte mit: Schmid, Schultus, Raggl, Hauser Peter, Raich (Fraidl), Krismer, Pauli, Lenhart, Hammerl, Marth (Hauser Reinhard), Ing. Moser.

Die von Lizenztrainer geocoachte Mannschaft aus Stumm erwies sich als kampfstark wie angekündigt und bewies auch spielerisch gute Anlagen. Dennoch blieb Zams verdient Sieger, es bedurfte aber einer Sonderleistung eines jeden Spielers, um die Gäste in die Schranken zu weisen.

Schmid griff beruhigend sicher ein, Schultus bereinigte wie in alten Tagen und seine Nebenleute Hauser P. und Raggl hatten ihre Gegenspieler jederzeit im Griff. Raich entschärfte seinen schnellen Flügel auch wirklich und Fraidl, der ihn später ablöste, bewies, daß er seine Verletzung gänzlich überwunden hat. Das Glanzstück bei Zams war wiederum das Mittelfeld, wo Pauli, Lenhart und Krismer der läuferisch starken Achse der Zillertaler nichts schuldig blieb, sondern sich spielerisch überlegen erwies und vor allem mit Weitschüssen den Gästetorhüter mehrmals ernstlich prüfte. Eine wesentliche Steigerung lief auch die Sturmreihe erkennen; die beiden Flügel setzten sich gut in Szene, einmal mehr trat aber Marth als Vollstrecker in Erscheinung. Er erzielte nicht nur den sieghbringenden Treffer, sein Tor, welches das 2:0 bedeutet hätte, wurde völlig zu Unrecht annulliert. Langsam fragt man sich in Zams, was man verbrochen hat, daß man von Runde zu Runde derart offensichtlich benachteiligt wird. Sr. Kogler zückte drei gelbe Karten gegen die Zammer, die sich dieses Mal aber nicht aus der Ruhe bringen ließen, umso mehr zählt dieser doppelte Punktegewinn. Die SVG Stumm konnte jeweils in den Anfangsphasen beider Spielhälften die Begegnung offenhalten, fand aber letztlich keine reelle Torchance vor, im Gegensatz zu den Hausherren, die gute Chancen ausließen und bei mehr Nachdruck höher gewinnen hätten können.

SV Zams Jun. - SK Rietz 2:1, Tore: Nagele u. Tilg.

Berichtigung

Sportverein Zams - Sektion Tennis

Die Tennisplätze in Zams sind ab sofort wieder bespielbar.

ASV Landeck - TSU Inzing 2:3 (0:1)

Nachdem der nominierte Schiedsrichter nicht zum Spiel kam, mußte man sich auf einen Ersatzschiedsrichter einigen, der dem Spiel nicht ganz gewachsen war, doch trifft ihn keine Schuld an der Niederlage des ASV. Die Inzinger waren den Landeckern körperlich klar überlegen und durch hartes Takling und versteckte Fouls gelang es ihnen sehr gut, der ASV aus dem Konzept zu bringen. Sie besaßen zwei schnelle Flügelstürmer, die oft da: Landecker Gehäuse in Gefahr brachten. Da: 1:0 in der 20. Min. erzielten die Inzinger auf einem Elfmeter. In der 65. Min. fiel des 0:2 und Lenfeld verkürzte in der 70. Min. auf einem Elfer auf 1:2. Wenig später wurde der alte Abstand wieder hergestellt, in der 85. Min. konnte der ASV durch Mungenast eben falls aus einem Elfer den Endstand herstellen. In der letzten Minute gab es noch einen Elf meter den aber Inzing nicht verwerten konnte. ASV Landeck Res. - Fulpmes Res. 2:4 (1:2)
ASV Sch. - FC Vils Sch. 3:1 (1:0)
Am Samstag, 15. 4. gastieren in Landeck um 13.15 Uhr die Reserve von Kematen und um 15 Uhr die Kampfmannschaft des SV Scharnitz

SPORTNACHRICHTEN

SV Spar Landeck siegt wieder in Schwaz

SV Delta Schwaz - SV Spar Landeck 0:1
Tor: Niederbacher

SV SPG Ibk. - SV Spar Landeck U 21 4:0

SV Wennis - SV Spar Landeck Jgd. 0:2
Tore: Holzer und Riedmann

SV Obsteig - SV Spar Landeck Kn. 0:3
Tore: Mall 2, Fritz

Es hatte eine lange Serie von Siegen gegen Schwaz gegeben, dann kam im letzten Meisterschaftsspiel eine empfindliche Niederlage in Schwaz. In Schwaz geschieht unwahrscheinlich viel in Sachen Sport (und besonders Fußball), wurde dort doch auch das Sport-Leistungszentrum eingerichtet. Der SV Schwaz ist wieder erstarkt und spielte einen zügigen, schnellen Fußball, war vielleicht zeitweise auch optisch im Felde überlegen, scheiterte aber an der starken Landecker Hintermannschaft, aus der — wie nun schon gewohnt — Torhüter Flatschacher herausragte. Die Schwazer zeigten allerdings auch Abschlussschwächen u. mußten schließlich, nachdem kurz vor Spielende Nie-

derbacher den Schwazer Torhüter überhob, beide Punkte nach Landeck ziehen lassen. Es war ein Spiel ohne große Höhepunkte, der Sieg der Oberländer war zweifellos verdient, besonders unter dem Aspekt gesehen, daß Schiedsrichter Lindenberger noch immer gegen Landeck zu Felde gezogen war.

U 21 hätte dem Spiel entsprechend ein weit besseres Ergebnis verdient, weil die Mannschaft über große Strecken des Spieles mindestens gleichwertig war. Die Jugendmannschaften mußten sich mit relativ knappen Resultaten begnügen.

Schiedsrichternachwuchs dringend gesucht! Meldungen für die Teilnahme an einem Lehrgang nehmen alle Funktionäre des SV Spar Landeck entgegen!

Im Mai, sagte der Russe, gibt es bessere Dinge im Wald als Himbeeren suchen

Spiss Hannes, SCA und Hölzl Gertraud, SC Vent, Gewinner der Silvretta-Trophäe 1978

Am Sonntag, 9. April, veranstaltete der SC Ischgl unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Erwin Aloys und der Gesamtleitung von SC-Obmann Zangerl Xaver die „Silvretta-Trophäe“. Das Rennen wurde auf einer mit 41 Toren ausgeflaggten und hervorragend präparierten Rennpiste unfallfrei durchgeführt. Ergebnisse: Damen: 1. Hölzl Gertraud, SC Vent; 2. Schweifgut Caroline, SC Landeck; 3. Ganahl Maria, SC Ischgl; 4. Schweifgut Astrid, SC Landeck; 5. Zangerl Irmgard, SC Ischgl. Jugend I m.: 1. Schnitzer Karlheinz, SC Leermoos; 2. Agerer Helmut, SC Landeck; 3. Mayr Michael, SC Obsteig; 4. Tinzl Josi, SC Breitenwang; 5. Pircher Reinhard, SC Strengen. Ju-

gend II m.: 1. Schuster Kurt, SC Leermoos; 2. Schwazer Toni, SC Flirsch; 3. Leitner Franz, SC Bichlbach; 4. Narcher Peter, SC Ehrwald; 5. Höflinger Josef, SC Landeck. AK III: Falch Gotthard, SC Pettneu; 2. Schwazer Edi, SC Flirsch. AK II: 1. Tiefenbacher Toni, SC Landeck; 2. Trojer Konrad, SV Jenbach; 3. Salner Franz, SC Ischgl. AK I: 1. Rainalter Peter, SV Zollwache; 2. Felderer Helmut, SC Ischgl; 3. Aloys Herbert, SC Ischgl; 4. Gassler Hermann, SC Obsteig; 5. Hammerle Walter, SC Landeck. Allg. Kl.: 1. Spiss Hannes, SCA, Tagesbeste; 2. Müller Walter, SC Niederthai; 3. Ganahl Nikolaus, SC Ischgl; 4. Gstrein Georg, SC Gurgl; 5. Vogt Hermann, SC Ischgl.

Bei der Vorentscheidung der Tiroler Einzelmeisterschaft kegelten bei den Senioren Luchetta 428 (5. Platz) und Pögler 425 (6. Platz). In der Allg. Klasse, wie schon erwähnt, Prantner G. 957 (2. Platz), Stradulla Günther, 884 (14. Platz), Mall A. jun. 882 (15. Platz), Mall H. 876 (21. Platz), weiters Wyhs G. 845, Markart P. 837, Weiskopf A. 824 und Birnbaumer sowie Schlatte knappe 800er. S.G.

Bienenzuchtkurse 1978

an der Imkerschule der Landwirtschaftl. Landeslehranstalt Imst

Kurs für Anfänger vom 8. bis 13. Mai 1978

Dieser Kurs umfasst die Stoffgebiete: Biene und Bienenvolk, Beute, Bienenhaus, Freiland, Bienenpflege während des Jahres, Bienenprodukte und Bienenkrankheiten.

Kurs für Königinnenzucht am 26. u. 27. Mai 78

Der Königinnenzuchtkurs vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten in der planmäßigen Zucht von Königinnen mit verschiedenen Methoden, weiters Kenntnisse in der Zucht von Drohnen und in der Verwertung von Königinnen.

Kurs f. Fortgeschrittene am 2. u. 3. Juni 1978

In diesem Kurs wird das Kernproblem einer ertragreichen Bienenzucht behandelt, wobei insbesondere auf die Herbstarbeiten, auf die Bildung, Betreuung und Verwertung von Reservevölkern, auf Mittel und Wege der Königinnenerneuerung und schließlich auf die Bekämpfung von Bienenkrankheiten eingegangen wird.

Die Kurse beginnen jeweils um 8 Uhr. Etwa die Hälfte der zur Verfügung stehenden Zeit wird für praktische Arbeiten verwendet.

Die Kurskosten für den Anfängerkurs betragen S 20,— für die übrigen Kurse S 15,—.

Zu einem Tagessatz von S 105,— bietet die Landeslehranstalt für männl. Teilnehmer die Möglichkeit für Unterkunft und Verpflegung. Weibliche Teilnehmer hingegen können nur verpflegt werden. Über Wunsch ist jedoch die Lehranstalt bei Quartiervermittlung behilflich.

Anmeldungen sind bis jeweils eine Woche vor Kursbeginn an die Direktion der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt, 6460 Imst, zu richten. Dir. Dipl.-Ing. August Stern

Boxclub St. Anton

Der 3. Jun. Schwergewichtsmeister von Tirol vom jungen Boxclub International St. Anton a. Arlberg wurde kürzlich bei den Landesmeisterschaften der Amateurboxer in Steinach am Br. der Landecker Koch Karlheinz Jäger (auf dem

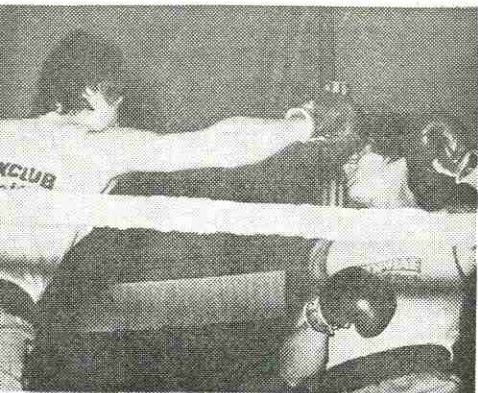


Bild links in seinem 2. Kampf gegen den Vorjahrsmeister und Nationalstaffelboxer aus St. Anton, den Bäcker Hubert Feurstein). Die bisherigen St. Antoner Schwergewichtsmeister von Tirol: 1976 Elmar Platz (auch Staatsmeister 1976-77), 1977 Hubert Feurstein, 1978 Karlheinz Jäger.

Ski-Klub Landeck

Der **Willi-Gmeiner-Gedächtnislauf** wird am Sonntag, 23. April 1978, im Urgtal durchgeführt. Nennungen in der Schihütte. Starberechtigt SKL-Mitglieder und Gäste, Jugend bis Altersklasse. Um 15 Uhr wird in der Pfarrkirche Hochgallmigg ein Gedächtnisgottesdienst gefeiert. Die Siegerehrung findet anschließend statt. Der Ski-Klub Landeck lehnt jede Haftung teilnehmern und dritten Personen gegenüber ab. Der Ausschuss

Bataillonsmeisterschaften 1978

Am 28. und 29. März führte das JgB 22 seine diesjährigen Bataillonsmeisterschaften durch. Wie schon seit mehreren Jahren wurde diese auch heuer wieder in Form einer Mannschaftsmeisterschaft durchgeführt. Die Mannschaften stellten sich in einer Altersgruppierung von jeweils 4 Mann bis zu 120, 160 und über 160 Jahren zusammen, wobei jeweils in der Mannschaft das Alter der 4 Teilnehmer addiert wurde.

In drei verschiedenen Bewerben wurde sowohl die Einzelmeister, als auch der Kombinationsieger ermittelt. Am Dienstag nachmittag wurde der 1. Bewerb, das Schießen, durchgeführt. Hier zeigte sich noch das Kaderpersonal der älteren Klassen als die besseren Schützen. Doch bereits am nächsten Tag wurde die Klassifizierung durch die Bewerbe Riesentorlauf und Patrouillenlauf etwas geändert. Bei herrlichem Frühlingwetter wurde in der Wattener Lizum am Vormittag der Riesentorlauf durchgeführt. Die 20 Staffeln hatten einen 33 Tore langen Kurs zu bewältigen. Bereits 2 Stunden später ging die Startnummer 1 auf eine selektive Loipe im Lizumer Talboden, die nicht nur an die Kondition der Läufer ihre Anforderungen stellte, sondern auch das Schießkönnen und das Beherrschen des Handgranatenwerfens überprüfte. Trotz des vorausgegangenen Riesentorlaufes wurden auch hier nochmals die letzten Reserven ausgespielt, und es kam noch zu spannenden Kämpfen um die ersten Plätze.

Obstl. Steinwender, der Baonskommandant des JgB 22, betonte in seiner Ansprache, bei der Siegerehrung, daß es ihn besonders freue, daß gerade die Masse der Staffeln vom Kaderpersonal gestellt wurde. Das Kaderpersonal des Bundesheeres (und in diesem Falle des JgB 22) hatte in diesen beiden Tagen zum großen Teil wieder einmal seine Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Man hofft, daß solche Leistungsvergleiche im nächsten Jahr auch im größeren Rahmen vor allen Dingen auf Bundesebene durchgeführt werden können.

Schöne Erfolge des KK ESV Landeck

Am Freitag, 7. 4. 1978, kegelte der KK ESV Landeck den letzten Meisterschaftskampf gegen WSG Wattens und siegte mit einem Schnitt von 434 Holz mit 18:4 Punkten. Es kegelten in der 1. Mannschaft: Markart Pepi (433), Wohlfarter Bruno (460), Schlatte Paul (402), Wyhs Günther (397), Prantner Günter (456) und Stradulla Günther (457). Damit sicherte sich die erste Mannschaft den 4. Tabellenplatz hinter KK Wacker Ibk., WSG Wattens und KSK Sölden. Die Reserve, die am Samstag kegelte, mußte gegenüber WSG Wattens Res. 3 Punkte aufholen um noch Reservemeister zu werden. Dies gelang der Reservemannschaft auch mit einem Schnitt von 404 Holz und 18:4 Punkten. Die Mannschaft, die in dieser Entscheidung kegelte: Birnbaumer (378), Mall H. (403), Pögler (420), Weiskopf (454), Müller (380) u. Luchetta (391).

Jeder kann den Schmerz bemestern, nur der nicht, der ihn fühlt

Möhren	↙	Europäer Getränk	↙	↙	sizil. Vulkan
		V			
Trinkgefäße	↘				
schadl. Nager	↘				Alm hirte
Heizgerät			abgewandelter Artikel		V
niedertrachtig		Abk. f. Mittelalter	V	Spielkarte	
	↘	V			
Bezeichnungen	↘				

SV Scharnitz - SV Prutz 1:2 (1:1)

Eine wesentlich bessere Leistung als vor einer Woche bot der SV Prutz in diesem schweren Auswärtsspiel. Obwohl die Gastgeber schon in der 2. Min. durch ein herrliches Freistoßtor in Führung gingen, ließen sich die Prutzer nicht entmutigen und kämpften beherzt weiter. Je länger das Spiel dauerte, desto besser bekamen es die Gäste in den Griff und in der 32. Min. erzielte Schnegg Peter den verdienten Ausgleich. Nach der Pause erwartete man eine Generaloffensive der Schar-

nitzer, zumal sie jetzt den Wind im Rücken hatten. Doch überraschenderweise wurde der Druck der Prutzer noch stärker. Die Abwehr gab sich keine Blöße mehr und die Mittelfeldspieler liefen ihren Gegenspielern keinen Spielraum. Den Stürmern boten sich nun einige gute Einschufsmöglichkeiten, doch nur eine wurde genützt. Wiederum war es Schnegg Peter, der eine mißglückte Rückgabe zur vielumjubelten 2:1-Führung verwertete. Für ihren großartigen Einsatz gebührt der gesamten Mannschaft ein Pauschalloob.

Suche freundliche

KELLNERIN

für Cafe-Restaurant.

Kein Sonntagsdienst. Anfragen an
Schieferer, Urgen, Tel. 05442-276119**Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams****Gottesdienstordnung Landeck**

Sonntag, 16. 4.: 4. So. d. Osterzeit: 6.30 Uhr Frühmesse f. Dr. Heinrich Knabl; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Johann Haag; 11 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Helmut Novak; 19.30 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Doris Gstraunthaler.
Montag, 17. 4.: In d. 4. Osterwoche: 7 Uhr Messe f. Rudolf Kircher.
Dienstag, 18. 4.: In d. 4. Osterwoche: 7 Uhr Messe f. Fam. Hirschberger-Achenrainer.
Mittwoch, 19. 4.: In d. 4. Osterwoche: 19.30 Uhr Abendmesse f. Anna Schueler.
Donnerstag, 20. 4.: In d. 4. Osterwoche: 7 Uhr Messe f. Hilde Stenico.
Freitag, 21. 4.: Gedächtnis d. Hl. Konrad v. Parzham † Altötting 1894: 19.30 Uhr Abendmesse f. Anna Silbergasser.
Samstag, 22. 4.: In d. 4. Osterwoche: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Ing. Sigurd Jarosch.
Sonntag, 23. 4.: 5. So. d. Osterzeit: 6.30 Uhr Frühmesse f. Katechet Andreas Saxer; 9 Uhr Amt f. Heinrich u. Theresia Praxmarer und Söhne; 11 Uhr Kindermesse f. Johann u. Maria Stark; 19.30 Uhr Abendmesse f. Gregor u. Siegfried Vallaster.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 16. 4.: 8.30 Uhr Messe f. Franz Steinberger; 10.30 Uhr Messe f. Ernst Pöglger; 19.30 Uhr Messe f. Rudolf Zangerle.
Montag, 17. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Johann Maier; f. Josef Gfall.
Dienstag, 18. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Pöll u. Eltern Nöbl; f. verst. Eltern Köck-Peintner.
Mittwoch, 19. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Johann Jäger; f. Karl Landerer; 19.30 Uhr Messe f. Fam. Habicher u. Grötsch.
Donnerstag, 20. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Anni Marth; f. Rosa Zucol.
Freitag, 21. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Judith Frank; f. Leopoldine Schrötter.
Samstag, 22. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Ernst Kurz; f. Wendeline Landerer; 19.30 Uhr Messe f. Anna Baril.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 16. 4.: 4. Ostersonntag (Welttag der geistl. Berufe): 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr feierl. Gottesdienst der Ministranten u. Firmlinge; Messe f. Herbert Larcher (1. Jahrestag); nachmittags von 16—19.30 Uhr halten wir Anbetungsstunden um geistl. Berufe. Beachten wir bitte nach Möglichkeit folgende Ordnung: 16—17 Uhr Innstraße, Burschweg, Prandtauerweg u. Prandtauersiedlung; 17—18 Uhr Bruggfeldstraße, Kreuzgasse, Flirstraße u. Leitenweg; 18—19.30 Uhr Perfuchsberg, Stampfle u. Graf; 19.30 Uhr Messe f. Eduard Thönig (Jahresmesse).
Montag, 17. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Eduard und Maria Landerer.
Dienstag, 18. 4.: 19.30 Uhr Jugendmesse für Irmgard Schuchter.
Mittwoch, 19. 4.: 7.15 Uhr Messe f. verst. Vater P.
Donnerstag, 20. 4.: 17 Uhr Kindermesse f. Johann u. Vinzenz Zangerle.
Freitag, 21. 4.: Hl. Bruder Konrad v. Parzham: 7.15 Uhr Messe f. Johann Schmiederer.
Samstag, 22. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Verst. Scherl-Zangerle; 17 Uhr Kinderrosenkranz (Beichtgel.); 19.30 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 16. 4.: 4. So. d. Osterzeit - Tag der geistl. Berufungen: 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr Messe f. Fam. Wendelin und Anna Falch.
Montag, 17. 4.: In d. 4. Osterwoche: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Verst. d. Fam. Greuter.
Dienstag, 18. 4.: In d. 4. Osterwoche: 19.30 Uhr Jahresamt f. Franz Rangger.
Mittwoch, 19. 4.: Hl. Leo IX. Papst: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Franz Gröbner.
Donnerstag, 20. 4.: In d. 4. Osterwoche: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Balbina u. Dominika Wachter.
Freitag, 21. 4.: In d. 4. Osterwoche - Hl. Konrad v. Parzham: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef Prantl.

Samstag, 22. 4.: In d. 4. Osterwoche: 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Eduard Zangerl; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Siegele.
Sonntag, 23. 4.: 5. Ostersonntag: 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr 2. Jahresamt f. Rosa Strobl.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
16. April 1978:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:
Dr. Kurt Mathies, Zams, Tel. 2351

St. Anton-Pettneu:
Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

Kappl-See-Gallür-Ischgl:
Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.
Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

16. April 1978:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 416

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen
Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

20. April 1978

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % MwSt.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8 % MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel 2512.

Suche ab sofort tüchtiges **Küchenmädchen** für Gastbetrieb in Landeck. Tel. 05442-2666

Kinderliegewagen zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Im Bergheimkeller in Ried

erfreut Sie jeden Freitag, Samstag und Sonntag, und ab 1. Mai täglich mit den neuesten Platten Disjockey

Wolfgang

nach dem Motto „Für jeden etwas“, mit der Bedienung Rosi.



Auf Ihren Besuch freut sich

FAMILIE STECHER

Discothek Arlberg

jeden Freitag, Samstag und
Sonntag sowie Feiertag mit TANZ

*Gasthof
Arlberg*

Ca. 5.000 kg Heu und Grummet zu verkaufen.
Hamerle Andrä, Schönwies 3

Suchen **Geschäftslokal in Landeck**, Größe 20—40 m²
Zuschriften unter Nr. 1040 an die Verwaltung

Porsche 912, Baujahr 69, Austauschmotor, guter Zu-
stand, S 40.000,—, Besichtigung 15. 4. 10—17 Uhr,
St. Anton Nr. 215, Tel. 05446-2437.

Tüchtige, junge **Zahlkellnerin** und **ServiererIn** sucht f.
die Sommersaison bei besten Bedingungen

Schwarzer Adler, Pettneu, Tel. 05448-218



Schulterspeck

per kg **S 98.-**

vom 17. 4. - 29. 4. 78

in der Maisengasse 11

Dr. Helmut Kammerlander

Facharzt für Frauenheilkunde

Landeck, Spenglergasse 2, Telefon 3027

vom 24. bis 28. April 1978

KEINE ORDINATION

Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtigen

Tapezierergesellen

und eine gelernte

Schneiderin

für unsere Vorhangnäherei.

TAPETEN HAMMERLE, Landeck-Perjen,
Telefon 05442-2303

Firmungsfahrt

am 29. und 30. April nach

Hochtannberg - Bregenz

Wallfahrt

am 7. Mai nach

EINSIEDELN

Anmeldungen: Reisedienst

ALOIS KIENZL

Landeck, Marktplatz 5, von 8—11 Uhr, od. Tel. 2561

Hotel Linde, Ried, sucht für Sommersaison (Beginn
Mitte Mai)

1 Zahlkellnerin

für a la cart

1 Jungkoch

Hotel Linde, 6531 Ried, Tel. 05472-270

elektro bauer

6500 LANDECK
Urichstraße 13 ☎ 05442/2533

auf der öd

AQUA - vac.

der superstarke Schlucksauger aus Amerika. Er schluckt Wasser u. nassen Schmutz so gut im Innern wie auch außerhalb des Hauses.

S 2890.-

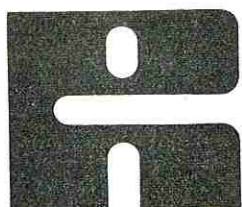
Muttertag Sonderaktion!

Eine Vergrößerung 20x25 **GRATIS** erhalten Sie zu jeder Kinderserie (6 verschiedene Farbaufnahmen) in der Zeit vom 14. April bis 20. Mai 1978



in Ihrem FOTOHAUS
R. MATHIS
6500 Landeck

RIETZLER



LANDWIRTE, ACHTUNG!

Besuchen Sie unsere

LANDMASCHINEN - SONDERSCHAU

auf unserem Betriebsgelände am
14., 15. und 16. April 1978

Wir zeigen Ihnen erstmalig die neuen

Reform-Komfort-Muli

Muli 33 - Muli 50 - Muli 150

und ein großes Sortiment an
Neu- und Gebrauchtfahrzeugen.

Kundendienst hat Vorrang - Ein Besuch lohnt sich!



Argentina '78



Für je S 300.- Einkaufswert erhalten Sie je 1 WM-Tombola-Teilnahmkarte an den Kassen der Wammes EINKAUFSZENTREN in ÖTZTALBAHNHOF und HAIMING. Außer dem Marken-COLOR-FERNSEHGER kommen noch 40 WARENGUTSCHEINE à S 100.- als TROSTPREISE. Verlosung.

DAS ÖTZTALER MODEZENTRUM und das HÄMMINGER SCHUH- und TEXTILZENTRUM WAMMES sind preiswert im MODISCHEN MARKT!

Unsere AZZURRO-HERRENMODEKOLLEKTION repräsentiert den Trend der neuen Frühjahrs- Sommer-Mode 78 und gilt als das reichhaltigste Spezialangebot für Herrenausstatter im Oberland. 500 ANZÜGE, 600 Sakkos und Blazer sowie mehr als 1.000 MODEHOSEN in sommerlichen Farben – Blaunuanen dominieren – sportlich elegant im Styling, in perfekter Paßform und bekannt guten Wammes Qualitäten.

PFINGSTAKTION

FÜR DIE GANZE FAMILIE ETWAS GRATIS!

Bei Einkauf in der ÖTZTALER KINDERBOUTIQUE (Kommunion-, Firmungsbekleidung oder Schuhe) im Wert von S 1.000.-
1 Paar KNIESTRÜMPFE gratis!

Für die Mutti: Zum neuen Frühjahrmantel das passende Modetuch aus Trevira und

für den Papa: Bei Kauf eines Mode- oder Trachtenanzuges
1 schicke KRAWATTE gratis!

WAMMES GARANTIERT ABSOLUTES SPITZENSERVICE BEI GRATIS KONFEKTIONSÄNDERUNGEN IN EIGENER WERKSTÄTTE.

Spitzenreiter der europäischen Herrenmode

ÖTZTALER EINKAUFSZENTRUM über 1.000 m² VKF-Zone unter einem Dach

Wammes

MODEZENTRUM
ÖTZTAL BAHNHOF

MODELL-ANZUG
1.990.-

Jetzt billiger
Dispersionsfarbe
 15 kg Kübel **S 178.-**



Drogerie
O. Müllauer
 Zams - Tel. 27 18

Wählen Sie Ihren Renault 5 aus 6 Versionen



ab* 75.080,-
ab 4,9 l/100 km
bis 93 PS

Im umfangreichen Renault 5-Programm findet jeder seinen Traum-Renault 5! Renault 5 – flink, behend und voll Temperament. Und dabei außerordentlich wirtschaftlich.
*) unverb. empf. Richtpreis; inkl. 30% MWSt.

JETZT: SUPER EINTAUSCHPREISE!

Erwin NETZER & Co. Ges.m.b.H.
 6500 Landeck, Innstraße 30a
 Tel. (0 54 42) 23 76
 und weitere 200 RENAULT-Partner in Österreich



DAMEN - SCHUH - MODE
Frühjahr „78“

- Elegante Sommer - Röhrli - Mokassin**
- Modische Da. Sandaletten in den Modefarben**
- Klassisch - elegante Sling Modelle aus wertvollem Chevroleder**
- Sehr bequeme Sandaletten aus weichem Leder mit Fußbett**
- Rassige Pantoleffen, PU-Plateau oder Kork Keil**
- Von Ihrem Fachgeschäft mit der großen Auswahl!**

lederwaren schuhe lederbekleidung
Christian Probst OHG
 6500 LANDECK - STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

Auf ins
JULER - DANCING
 ISCHGL

auch nach der Saison täglich (außer Montag und Dienstag)

TANZ UND STIMMUNG
 und jeden Samstag spielen die beliebten
 SUNNY - BOYS

KFZ-Mechaniker

für PKW (BMW-Volvo) zu besten Bedingungen sofort gesucht.

WERNER NETZER
 BMW-Volvo, Landeck, Innstraße 32, Tel. 3076

AKTION „Besser Fernsehen“ durch RADIO + TV LENFELD

Wir überprüfen Ihren Fernseher oder Ihre Antenne **kostenlos**, Postkarte oder Telefonanruf genügt! Sonderangebote **Farbfernsehgeräte ab S 9.500,—**
Landeck, Malsersstraße 49a, Tel. 05442-2437

Pritschenwagen **Steyr-Fiat 241**, Bj. 72, 42.000 km, zu verkaufen. Tischlerei Anton Kohler, 6511 Zams, Tel. 05442-2353

Ältere alleinstehende Frau sucht **2-Zimmerwohnung** mit Bad und kleiner Küche in Landeck (od. näherer Umgebung) auf längere Mietdauer.

Adresse in der Verwaltung d. Blattes

Doppelbettzimmer in Zams zu vermieten.

Adresse i. d. Verwaltung d. Blattes

Suche Arbeit als LKW-Fahrer, evtl. mit Anhänger; besitze Führerschein A,B,C,E,F,G (u. Heeresführerschein).
Adresse in der Verwaltung d. Blattes

Verkaufe guterhaltenen **Opel Kadett B**, Bj. 1969, mit Nebelscheinwerfer und 8-facher Bereifung. VB.
S 17.000,—, Telefon 05442-221074

Kochvorführung



**Fissler
vitavit® royal**

**der einzige Schnellkochtopf
mit diesen 3 Pluspunkten**

1. Neuer handlicher Griff

Kein anderer Schnellkochtopf läßt sich bequemer öffnen, schließen und tragen.

2. Einzigartige Unimatik®

* Für automatisch richtiges Ankochen – verschließt den Topf selbsttätig im richtigen Moment. Das ist die Fissler Feinschmecker-Garantie. * Für das Abdampfen zum Öffnen des Topfes. Wichtiger Vorteil: Schieber federt automatisch zurück.

3. Neues praktisches Kochkrönchen

Mit der Wahl zwischen zwei Garstufen.

**Kommen Sie
zur Vorführung.**

vom 17. - 19. April 1978



CORDA GEIGER

HAUSHALTSABTEILUNG
6500 LANDECK
Telefon 2269, 2897, 2898

Für Kinder da sein! Mitten im Leben stehen! Selbstständig arbeiten! Einen Beruf haben, der Freude macht!

Das bietet bei guter Bezahlung und sozialen Sonderleistungen der angesehene Frauenberuf als **SOS-KINDERDORFMUTTER**

in einem der neun österreichischen SOS-Kinderdörfer.

Erwünscht: Alter zwischen 23 und 35, unverheiratet, Interesse an der Haushaltsführung. Ein Herz für Kinder.

Kostenlose Ausbildung bei vollem Gehalt!



Bitte schreiben Sie an: SOS-Kinderdorf Imst, 6460 Imst-Tirol. Sie erhalten unverbindlich Informationsmaterial

Ihre erfolgreiche Zukunft

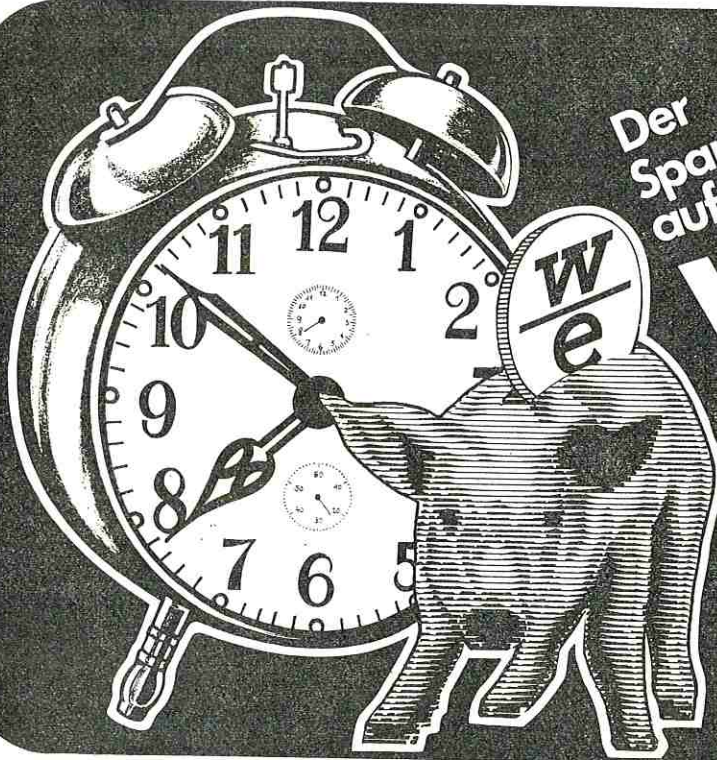
Jetzt sind Ihre Aussichten am besten:
Die Quelle-Verkaufsstelle Landeck sucht

Verkäufer(in)

für den Hartwarenbereich

Bitte bewerben Sie sich schriftlich bei der Geschäftsleitung des Quelle-Kaufhauses 6850 Dornbirn, Marktstraße 4 (Tel. 05572-64111) oder persönlich bei Herrn Gaudenzi, dem Leiter der Quelle-Verkaufsstelle Landeck, Malsersstraße 49, Tel. 05442-3640.

starten Sie bei  **Quelle**



Der Spartip für aufgeweckte Sparer:

WOHNBAU-SPAREN

seit 1875 **spar**  **Vorschusskasse**
für den bezirk landeck r.g.m.b.h. und ihren Zweigstellen

 sowie **Wohnungseigentum**
Innsbruck, Südtiroler Platz 8, Tel. 35506, Kl. 40

Wegen Reparatur- und Reinigungsarbeiten ist das Hallenbad Kaunertal vom 17. April 1978 bis einschließlich 29. April 1978 geschlossen.

Brautkleid, Größe 40, zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Erschlossener Baugrund in Landeck-Perfuchsberg zu verkaufen. Ca. 600 m², Hanglage.

Anfragen unter Nr. 1131 an die Verwaltung

Tüchtiger

Tischlergeselle

wird ab sofort bei besten Bedingungen aufgenommen.

Tischlerei Heinrich Stark, Landeck-Graf,
Tel. 05442-2649



veneteseilbahn
SEEHÖHE 780-2208
LANDECK-ZAMS - TIROL

ZUM SAISONENDE 15. und 16. April 1978

Tageskarte
zum Preis der Halbtageskarte

(Erw. Einh. S 70,—; Kinder S 45,—)

Hervorragende Schneeverhältnisse

Wir danken für Ihren Besuch in der abgelaufenen Skisaison

Wiederaufnahme des Fahrbetriebes zu Pfingsten 13.—15. Mai 1978

Flotte Strickmode

für die Dame, den Herrn, das Kind
modisch und preisgünstig

in Ihrem

Textilhaus AUER - Landeck
(wir beraten Sie gerne)

Toilettenstühle, Sanifätshaus Werner, Bludenz
Liefert frei Haus. Telefon 05552-29943

Spülmaschine für Gastgewerbe, gut erhalten, umständehalber um S 17.000,— zu verkaufen.
Telefon 05442-262114

Gasthof Jäger, 6433 Ötz, Tel. 05252-6224 sucht für die kommende Sommersaison noch eine tüchtige freundliche **Zahlkellnerin**, bester Lohn zugesichert, Eintritt nach Vereinbarung.

SCHÖNE Bauplätze

in zentraler Lage in Pians zu verkaufen (evt. Betriebsgrundstück).

Zuschriften unter Nr. 1813 an die Verwaltung

Pflegerin ab 30 Jahren, mit guten Kochkenntnissen, Nichtraucherin, für alleinstehenden, unternehmungslustigen Herrn gesucht. Unterkunft und Verpflegung frei.
Adresse in der Verwaltung d. Blattes

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON-Hörgerät

Kostenlos beraten wir Sie bei unseren Sprechtagen

LANDECK **Optiker Johann Plangger**
Mäuserstraße 5
Dienstag, 18. April, 10—12 Uhr

Ständige Betreuung im
HANSATON-Fachgeschäft, Innsbruck

Bürgerstraße 15, Telefon 05222-24084

Kassenzuschüsse, Hausbesuch, Teilzahlungsmöglichkeit
Siemens — Philips — Viennatone — Oticon — Rexton
SIEMENS SERIE D — RICHTMIKROPHON



Hansaton

► Frühjahrszeit - Tapetenzeit ◀

Unsere neue Tapeten-Lagerkollektion 78/79 ist fertiggestellt. Kommen Sie, lassen Sie sich überraschen. Wir lagern für Sie eine Riesenauswahl verschiedener Tapeten. Alle Tapeten sehen Sie auf Großformat.

Großes Lager an Dekorationstapeten, wie Ziegel-, Stein-, Holz- u. Basttapeten, alle Arten von Rauhfaserstapeten. Wir führen auch textile Wandverkleidungen. Zu jeder Tapete bekommen Sie passende Vorhänge und Stores. Machen Sie jetzt von unserem großen Tapeten- und Vorhangangebot Gebrauch. Wir beraten Sie fachmännisch, liefern prompt, verlegen fachgerecht und sind auf Ihre Wünsche eingestellt.

Neu! Alle Tapeten trocken abziehbar.

Tapeten HAMMERLE
Moderne Raumgestaltung **LANDECK-PERJEN**

mekida

MODEN

N. MEUSBURGER

Pulli - Werbewochen

Luftballons für Kinder

Da. - Pulli

in vielen
Farben

39.-

Da. - Pulli

versch.
Modelle
einmalige
Qualität

59.-

vom 7. April 1978 bis 24. April 1978

**Schicke
Da. - Pullis**

bunt
sortiert

79.-

**Aktuelle
Da. - Netzpullis**

auch
andere
Pullis nur

98.-

erhältlich in allen MEKIDA-FILIALEN

**Zirl
Telfs**

SCHLAGERPREIS

Hochmodi-
scher
Glockenrock
in Baumwolle
mit Zierbän-
dern u. Gürtel

298.-

**Landeck
Öd
Perjen**

Bregenz, Hard, Schwarzach, Textil Vogel-Lustenau

Alles für Ihren Garten!

Jung- und Beetpflanzen, Topf- u. Schnittblumen

**Geranien (Pelargonien)
für Ihren Balkon in
Spitzenqualität!**

Alle Sorten und Farben

Gärtnerei des Allgem. Öffentl. Krankenhauses Zams

Telefon 05442-2783 Durchwahl - Klappe 230

Für Mai weibl. Aushilfskraft gesucht.
(evtl. auch halbtags)

Moped **Puch Maxi L**, neuwertig, zu verkaufen.
S 1.000,— unter Neupreis. Tel. 05442-262115

Gebrauchtes **Moped „KTM“** zu verkaufen.

Telefon 05447-216

Verkaufe **Simca Matra Bagheera S**, Bj. Okt. 1976,
30.000 km; S 72.000,— unter Neupr. Tel. 05442-31655

Verkaufe **Biedermaierschlafzimmer** (weiß, neuwertig),
1 kompl. **Kinderzimmer**, neuwertig und **Stereoanlage**.

Zuschriften unter Nr. 17440 an TT-Geschäftsstelle
Landeck, Malsersstraße 74

Tüchtige Buffethilfe, Jahresposten, sucht Bahnhofbuffet

Landeck, Telefon 05442-2425

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme und für die vielen Blumenspenden anlässlich des Heimanges unseres lieben Pflégvaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Schwagers, Herrn

JOHANN WITTING

sagen wir herzlichen Dank.

Unser besonderer Dank gilt dem Betriebsrat der Fa. Mayreder, der Musikkapelle, der Feuerwehr u. der Schützenkompanie Zams. Weiters danken wir Hochw. Herrn Dekan Aichner und den Ärzten des Krankenhauses Zams.

Zams, im April 1978.

**Die Trauerfamilie
MATT und Verwandte**

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am schmerzhaften Verlust meines lieben Gatten, unseres herzensguten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Herrn

JOSEF KNABL

Zimmermann i. R.

danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten. Besonderer Dank gilt dem Herrn Pfr. Rietzler, Dr. Frieden u. den Schwestern des Krankenhauses Zams.

Allen Verwandten und allen die unserem lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben, sowie für alle Kranz- und Blumenspenden danken wir herzlich.

Fließ, im April 1978.

In tiefer Trauer:

**Ida Knabl geb. Wohlfarter
Raimund und Maria mit
Kindern**

Unvergessen bleibt der Tag, an dem unsere liebste

DORIS

tödlich verunglückt ist.

Wir feiern in treuem Gedenken, Ihr erstes Jahrtagsamt am Sonntag, dem 16. April um 19.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche. Alle Verwandten und Freunde und Bekannte möchten wir herzlich dazu einladen.

**Hedi und Walter Gstraunthaler
Gerhard und Karin**

Landeck, im April 1978

M Ö B E L L E N F E L D

Ältestes Möbelfachgeschäft Landecks, seit 1924 im Dienste unserer zufriedenen Kunden. Es hat sich herumgesprochen, noch nie waren die Preise für Polstermöbel bei Lenfeld so günstig! Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume in 3 Etagen!
Landeck, Malsersstr. 49a, Tel. 05442-2437

Kunststoffbeschichtete Stahlzargen (Holzmaserung) + Türblatt edelholzfurniert zu Sensationspreisen

Türblatt und Zarge ab **S 1.558.-**
incl. MWST.

BAUMARKT

Dipl.-Ing. **HANS GOIDINGER**

Bau- und Betonwaren Gesellschaft m.b.H.

6511 Zams Tel. 05442-2554

6491 Schönwies Tel. 05418-33613

Verkaufe **BMW 2002**, Modell 74, 65.000 km, viele Extras.
Telefon (05442) 31584

Ca. 1000 kg HEU in Pians zu verkaufen.

Leitner, Pians 60

Hotel Schrofenstein - Familie Völk

6500 LANDECK, Tel. 2395

sucht ab Ende April oder nach Vereinbarung:

**Jungkoch, Kellnerinnen
Zimmermädchen
Buffetkraft
Receptionistin**

Rustikal-Wohnzimmereinrichtung zu verkaufen: Einbau-Wohnzimmer mit Holzgetäfel, komplett und sehr preiswert.
Tel. 05442-3320

Fremdenverkehrsverband Landeck u. Umgebung
Landeck, 10. April 1978

EINLADUNG zur

31. VOLLVERSAMMLUNG

Freitag, 21. April 1978, um 19.30 Uhr im Hotel Sonne, Landeck

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
 2. Geschäftsbericht des Obmannes u. des Geschäftsführers
 3. Jahresrechnung 1977 — Bericht des Kassiers
 4. Bericht der Rechnungsprüfer
 5. Genehmigung der Jahresrechnung 1977 sowie Entlastung des Obmannes und des Kassiers
 6. Regress Venetseilbahn
 7. Festsetzung des Haushaltsplanes 1978 und des Promillesatzes
 8. Behandlung allfälliger Anfragen und Anregungen
- Es wird darauf hingewiesen, daß die Vollversammlung beschlußfähig ist, wenn mindestens ein Drittel aller Mitglieder vertreten ist. Sollte zu der für den Beginn festgesetzten Zeit nicht ein Drittel aller Mitglieder anwesend oder vertreten sein, so ist die Vollversammlung nach einer Wartezeit von einer halben Stunde ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden oder vertretenen Mitglieder beschlußfähig.

Der Haushaltsplan 1978 und die Jahresrechnung 1977 liegen für die Dauer einer Woche in der Zeit vom 12. 4. bis zum 19. 4. 1978 in der Geschäftsstelle des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung zur Einsichtnahme durch die Mitglieder auf.

Für den Fremdenverkehrsverband Landeck u. Umgebung
Mag. pharm. C. Hochstöger, Obmann

Bei der kridamäßigen Versteigerung im Konkursverfahren Othmar Handle findet am 21. 4. 1978, 10.00 Uhr, an Ort und Stelle in Grins Nr. 90 die Versteigerung folgender Gegenstände statt.

1 Kreissäge Schelling, 1 Feinschnittsäge Höfer, 1 Dickenhobelmaschine, 1 Bandschleifmaschine, 1 Bandsäge, 1 Winkelfügegerät, 1 Astlochbohrmaschine, 1 Kreissäge-Fräs-Zapfenschneidmaschine, 1 Rahmenpresse, 2 Kompressoren Agregate, 1 Luftbehälter, 1 Plattensäge, 10 Hobelbänke, 1 Satz Trennverfahren, 1 Ventilator für Spritzraum, 1 Kantenleimmaschine, 1 Exomat, 1 hyd. Furnierpresse, 1 Hobelmesserschleifmaschine, 1 Kantenpresse, 1 Leistenhobelmaschine.

Die Besichtigung der Gegenstände ist eine halbe Stunde vor der Versteigerung möglich. Außerdem wäre eine derartige Besichtigung nach Einvernahme mit dem Masseverwalter Dr. Hermann Schöpf, Rechtsanwalt in Landeck, möglich.

Große Rasenmäherschau

vor und in unserem Gartencenter. Wir laden Sie unverbindlich ein - besichtigen Sie unsere Neuheiten!

Brautpaare:

Sie erhalten bei uns Hochzeitslisten, die Ihnen zur Einrichtung Ihres neuen Haushaltes eine große Hilfe sind!

Personenwaage

„Söhnle“ ab S 79,—

Küchenzeigerwaage

„Söhnle“, bis 5 kg S 98,—

Handmixer „Mini“

110 W, Type A 345 S 348,—

Tesa-Krepp-Abdeckband

in allen Breiten - z. B. 50 mm breit
Listenpreis S 76.— jetzt per Rolle S 53,—

Beachten Sie

unsere
Farben-Frühjahrssonderangebote

Handkreissäge „Skil“

62 mm Schnitttiefe, 1100 W
Listenpreis 3422,— jetzt

S 2480.—

und dazu 1 Widiasägeblatt gratis!

Einhandhobel „Towa“

84 mm Hobelbreite, 450 W
S 1.590,—

Schraubenziehersatz

5tlg. S 65,—

Mauerkelle

180 mm S 44.—

Wir bauen unsere Haushaltsabteilung um

besuchen Sie unser Ausweichlokal in der Malzerstraße 9. Wir bieten Ihnen außer den angeführten Angeboten weitere günstige Sonderangebote zu tief herabgesetzten Preisen!

Besuchen Sie uns!
Wir beraten Sie gerne!

Großes Sortiment!
Qualität
Günstiger Preis



Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898